Das Erste Siegel

Laßt uns jetzt unsere Häupter zum Gebet beugen.

Unser Himmlischer Vater, wir danken Dir heute Abend für dies, eine weitere Gelegenheit, Dich anzubeten. Wir sind dankbar, lebendig zu sein und dass diese große Offenbarung des Ewigen Lebens in uns wohnt. Und wir sind heute Abend gekommen, Vater, um gemeinsam Dein Wort zu erforschen, diese großen verborgenen Geheimnisse, die seit Grundlegung der Welt verborgen waren. Und das Lamm ist der Einzige, der Es uns offenbaren kann. Ich bete, dass Er heute Abend unter uns kommt und von Seinem Wort nimmt und Es uns offenbart, damit wir erkennen mögen, wie wir Ihm bessere Knechte in dieser Endzeit sein können. Oh Gott, da wir sehen, dass wir jetzt in der Endzeit sind, hilf uns, unseren Platz zu erkennen, Herr, und unser schwaches Wesen und die Gewissheit des baldigen Kommens des Herrn. Wir bitten es in Jesu Namen. Amen.

2 Ich glaube, es war David, der sagte: „Ich freute mich, als sie zu mir sagten: ‚Wir gehen zum Haus des HERRN!'" Es ist immer ein grosses Vorrecht zu kommen. Und—und das gemeinsame Erforschen des Wortes gibt uns diese große Hoffnung.

3 Viele stehen jetzt und ich werde mich einfach so sehr wie möglich beeilen. Doch ich vertraue darauf, dass ihr euch an der Gegenwart des Heiligen Geistes erfreut habt, wie auch ich bei diesen letzten paar Malen.

4 Und heute ist mir etwas geschehen, was ich schon lange nicht mehr hatte. Ich studierte dies, diese Offenbarung hier vom Öffnen des Siegels.

5 Vor Jahren habe ich Es hier durchgenommen, ich schätze vor etwa zwanzig Jahren oder so, aber irgendwie war ich nie völlig zufriedengestellt. Es schien, als wären da einige Dinge, besonders in diesen Siegeln, denn diese Siegel sind das ganze Buch. Seht? Es ist das Buch. Das ganze Buch ist ein Buch, versiegelt. Es beginnt . . .

6 Wenn ich zum Beispiel etwas hier hätte, würde ich euch zeigen, was ich meine. [Bruder Branham benutzt Papierblätter, um das Rollen und Versiegeln einer Schriftrolle zu veranschaulichen—Verf.] *Hier* ist ein Siegel. Das ist eins, und ihr rollt es *so* zusammen, wie es gerollt wurde. Und ihr rollt es auf diese Weise zusammen. Und am Ende ragt ein kleines Stück *so* heraus. Das ist das erste Siegel. In Ordnung, dann ist das der erste Teil des Buches. Dann wird das nächste Siegel auf *diese* Weise gerollt, direkt an der Seite davon. Und es ist auf diese Weise zusammengerollt, wie *hier*. Und dann am Ende, genau *hier*, ragt ein weiteres heraus. Bedeutet, zwei Siegel.

7 Und so wurde die ganze Bibel geschrieben, als Schriftrollen. Und so, die . . . diese Siegel zu brechen, es öffnet die Geheimnisse des Buches.

8 Seid ihr dazu gekommen, in Jeremia nachzuforschen, wie er das schrieb, und viele von euch schrieben es gestern Abend auf? Wie diese Siegel geschrieben und zur Aufbewahrung weggelegt wurden, bis er nach siebzig Jahren aus der Gefangenschaft zurückkehrte. Er wurde zurückgebracht und beanspruchte seinen Besitz.

9 Und gewiss mag ich Es studieren. Ihr könnt nicht . . . Es gibt keine Möglichkeit, Es alles zum Ausdruck zu bringen, denn Es ist ein Ewiges Wort. Und Es ist ein Ewiges Buch, deshalb müssen wir einfach das Relevante treffen. Und heute habe ich beim Studieren viele Schriftstellen aufgeschrieben, damit ihr Es studieren könnt. Und außerdem . . . Und die Tonbänder werden viel Davon offenbaren, während ihr nachforscht. Und da sind so viele Dinge!

10 Wenn ich einfach hier auf der Plattform stehen und Es euch so offenbaren könnte, wie Es mir im Zimmer geoffenbart wurde, my, wäre es wunderbar. Aber wenn man hierher kommt, ist man unter Druck, und man geht einfach irgendwie über die Dinge hinweg und versucht, den Menschen einfach den wichtigsten Teil zu vermitteln, damit sie Es sehen mögen.

11 Ich schätze gewiss das Lied, das Bruder Ungren gerade gesungen hat; *Herab Von Seiner Herrlichkeit*. Wenn Er nicht aus Seiner Herrlichkeit gekommen wäre, wo wären wir alle heute Abend? Deshalb sind wir dankbar, dass Er herabkam, um uns zu helfen.

12 Nun, weil viele stehen, werden wir einfach so schnell wie möglich hier durchgehen, so—so gut wir können. Ich sage nicht, dass wir schnell durchgehen werden, sondern ich meine, wir werden so schnell wie möglich anfangen. Und jetzt lasst uns nun aufschlagen, nach dem . . .

13 Wir hatten das 1. Kapitel, 2., 3. und 4. Und das 5. gestern Abend. Und heute Abend beginnen wir mit dem 6. Kapitel der Offenbarung.

14 Nun, während wir dieses Kapitel studieren, beziehen wir uns auf verschiedene Schriftstellen, sowohl im Alten wie auch im Neuen Testament, denn das ganze Buch ist die Offenbarung Jesu Christi. Seht? Das ist ganz und gar die Offenbarung des—des Herrn Jesus, die Offenbarung Jesu Christi. Es ist Gott, der Sich im Buch offenbart; offenbart Sich durch Christus im Buch. Und Christus ist die Offenbarung Gottes. Er kam, um Gott zu offenbaren, weil Er und Gott derselbe waren. „Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit Sich Selbst.“ Mit anderen Worten, ihr hättet nie gewusst, was Gott war, bis Er Sich durch Christus offenbarte; dann könnt ihr erkennen.

15 Ich habe vor Jahren gedacht, dass Gott vielleicht verärgert mit mir war, aber Christus liebte mich. Und ich fand heraus, das es dieselbe Person ist, seht. Und Christus ist das ganze Herz Gottes.

16 Und während wir dies nun studieren, vergleichen wir es jetzt. Die ersten drei Bücher der Bibel, der Offenbarung, die wir ziemlich gründlich durchkämmt haben, sind die Gemeindezeitalter, die—die sieben Gemeindezeitalter. Nun, es gibt sieben Gemeindezeitalter, Sieben Siegel, Sieben Posaunen und Zornschalen, und—und unreine Geister wie Frösche, und all dies gehört zusammen.

17 My, wie gerne würde ich eine—eine große Übersicht anfertigen und es so einzeichnen, wie ich es sehe, wisst ihr, einfach wie jedes einzelne seinen Platz einnimmt. Ich habe es auf ein kleines Blatt Papier gezeichnet, aber ich . . . Ihr wisst schon. Und bis jetzt hat alles genau richtig gepasst. Und mit der Zeit und den Zeitaltern, wie sie kamen und gingen, und alles hat sich einfach vollkommen richtig eingefügt. Deshalb, es mag nicht ganz richtig sein, aber es ist trotzdem das Beste, was ich darüber weiß. Und ich weiß, wenn—wenn ich mein Bestes tue und ich einen Fehler mache, indem ich versuche, mein Bestes zu geben und das Beste, was ich weiß, dass Gott mir sicherlich vergeben wird, wenn ich . . . für den Fehler, falls ich falsch gehandelt habe.

18 Doch nun, diese ersten drei Bücher sind zuerst, Sieben Gemeindezeitalter. Und dann stellen wir fest, dass Johannes im 4. Kapitel der Offenbarung heraufgenommen wird. Seht? Wir sehen die Gemeinden. Es wird nicht allzu viel über die Gemeindezeitalter gesagt. Da ist es, wo ich denke, dass die Leute so überrascht sein werden. Sie—sie—sie bringen die Gemeinde bis weit in die Trübsal hinein, wo diese Dinge geschehen sollen. Und wie ich Sonntag sagte, gestern: ehe ihr euch verseht, werden jene Trübsale hereinbrechen, und ihr werdet euch fragen, warum war nicht die . . . Das erste Kommen war die Entrückung. Und es wird so sein, wie es gewesen ist: es ist vorüber und ihr habt es nicht gewusst. Seht?

19 Nun, dieser Gemeinde ist nicht allzu viel verheißen, dieser Gemeinde aus den Nationen, der Braut. Nun, ich möchte, dass ihr daran denkt, es gibt eine Gemeinde und eine Braut. Seht?

20 Ihr müsst es immer in dreien verlaufen lassen; in vieren ist verkehrt. Drei! Dreien, Sieben, Zehnen, Zwölfen und Vierundzwanzigen und vierzig, fünfzig, diese ungebrochenen Zahlen. Die Bibel ist . . . und Gott bringt Seine Botschaften in—in Zahl- . . . den Zahlen der Bibel, in diesen Zahlen. Und habt ihr etwas, das von einer dieser Nummern abweicht, solltet ihr besser achtgeben. Es wird bei der nächsten Sache nicht richtig herauskommen. Ihr müsst es hierher zurückbringen, wo ihr angefangen habt.

21 Bruder Vayle, Bruder Lee Vayle, er—er . . . Ich glaube, er ist hier. Wir sprachen neulich über Leute, die vom Weg abkommen. Es ist genau wie auf ein Ziel zu schießen. Wenn das Gewehr vollkommen ausbalanciert ist, perfekt eingeschossen und ausgerichtet ist, muss es das Ziel treffen; es sei denn, der Lauf bewegt sich oder dreht sich oder die Vibration wirft es raus, und wo immer . . . oder ein Windstoß. Wo immer es losgeht, es gibt nur eins zu tun, dahin zurückzukommen wo es abgewichen ist und wieder neu anzufangen, wenn es das Ziel treffen soll. Wenn nicht, ja doch, dann trifft es das Ziel einfach nicht.

22 Und so ist es, glaube ich, wenn man die Schrift studiert. Wenn wir herausfinden, dass wir hier etwas beginnen und es nicht richtig herauskommt, erkennt ihr, dass es nicht so ist, jawohl, wir haben irgendwo einen Fehler gemacht, ihr müsst zurückkommen. Ihr werdet Es niemals mit eurem Verstand ergründen. Es ist einfach nicht . . .

23 Wir haben gerade durch die Schrift herausgefunden, dass es keinen Menschen im Himmel oder auf Erden oder unter der Erde gibt, oder jemals gab oder jemals geben wird, der es tun kann. Das Lamm allein kann es tun. Deshalb sind Seminaräußerungen, was immer es auch sein mag, einfach nichts. Seht? Es bedarf des Lammes, um Es zu offenbaren, das ist alles, deshalb vertrauen wir darauf, dass Er uns helfen wird.

24 Johannes, hinaufgenommen im 4. Kapitel, um Dinge zu sehen, „die waren, die sind und die kommen werden.“ Doch die Gemeinde endet im 4. Kapitel. Und Christus nimmt die Gemeinde empor, entrückt in die Luft, um Ihm zu begegnen, und sie erscheint nicht wieder bis zum 19. Kapitel, wenn Er zurückkommt mit . . . als König der Könige und Herr der Herren, mit der Gemeinde. Und nun, oh, ich hoffe, dass wir eines Tages das alles durchnehmen können, vielleicht bevor Er kommt. Wenn nicht, werden wir es trotzdem sehen, deshalb ist es egal.

25 Nun, in diesem 5. Kapitel ist das Brechen dieser Siegel und eben das siebenfach-versiegelte Buch. Zuerst wollen wir das Erste Siegel lesen.

26 Gestern Abend, um noch ein wenig mehr Hintergrund zu geben, stellten wir fest, als Johannes schaute, sah er das Buch immer noch in den Händen des ursprünglichen Besitzers, Gott. Erinnert ihr euch, wie Es verloren ging? Durch Adam. Er verwirkte das Buch des Lebens für das Wisssen Satans und verlor sein Erbe, verlor alles; und kein Ausweg zur Erlösung. Dann kam Gott herab, geschaffen in der Gleichgestalt des Menschen und wurde ein Erlöser für uns, um uns zu zurückzukaufen.

27 Und jetzt finden wir heraus, dass uns diese Dinge, die in der Vergangenheit geheimnisvoll waren, in den letzten Tagen geöffnet werden sollen.

28 Jetzt stellen wir ausserdem hierin fest, als Johannes diese Ankündigung hörte, damit der—der Verwandtschaftserlöser hervorkam und Seine Ansprüche stellte, es niemanden gab, der es tun konnte; kein Mensch im Himmel, kein Mensch auf Erden, kein Mensch unter der Erde. Niemand war würdig, auch nur das Buch anzublicken. Denkt nur daran. Überhaupt niemand war würdig, Es auch nur anzublicken.

29 Und Johannes fing einfach an zu weinen. Er wusste dass, oh, es gab dann keine Chance auf Erlösung. Alles war verloren.

30 Und schnell sehen wir, wie sein Weinen aufhörte, schnell, denn es wurde von einem der vier Wesen, vielmehr den Ältesten, angekündigt. Einer der—der Ältesten sagte: „Weine nicht Johannes, siehe, es hat überwunden der Löwe aus dem Stamm Juda," mit anderen Worten: „überwunden und hat gesiegt."

31 Johannes drehte sich um, er sah ein Lamm hervorkommen. Es muss blutig gewesen sein und durchbohrt und verwundet. Es war geschlachtet worden, die . . . sagte, dass: „Ein Lamm, das geschlachtet wurde." Und es war natürlich immer noch blutig; wenn ihr das Lamm durchbohrt und—und es auf die Weise getötet hättet, wie das Lamm war. Es war an einem Kreuz in Stücke gehauen, Speere in der Seite und Nägel in den Händen und Füßen und Dornen über den Brauen. Er war in einem schrecklichen Zustand. Und dieses Lamm kam hervor und ging hinüber zu Dem, der auf dem Thron saß, der die vollständige Eigentumsurkunde der Erlösung hielt. Und das Lamm geht hin und nimmt das Buch aus der Hand Dessen, der auf dem Thron saß, und nahm es, und öffnete die Siegel und öffnete das Buch.

32 Und dann, als das geschah, fanden wir heraus, dass da etwas—etwas Gewaltiges im Himmel geschehen sein musste. Denn die Ältesten und die vierundzwanzig Ältesten und die lebendigen Wesen und—und alles im Himmel fing an zu rufen: „Würdig!" Und hier kamen die Engel und gossen die Schalen mit den Gebeten der Heiligen aus. Die Heiligen unter dem Altar riefen mit lauter Stimme: „Würdig bist Du, oh Lamm, denn Du hast uns erlöst, und jetzt hast Du uns zu Königen und Priestern gemacht, und wir werden über die Erde herrschen." Oh my! Und das ist so, als Er das Buch öffnete.

33 Seht ihr, das Buch wurde tatsächlich vor Grundlegung der Welt geplant und geschrieben. Dieses Buch, die Bibel, wurde eigentlich vor Grundlegung der Welt geschrieben. Und Christus als Lamm wurde vor Grundlegung der Welt geschlachtet. Und die—die Glieder Seiner Braut, ihre Namen wurden vor Grundlegung der Welt ins Lebensbuch des Lammes geschrieben. Aber Es wurde versiegelt, und jetzt wird Es geoffenbart; deren Namen darin waren, alles Darüber, und welch großartige Sache.

34 Und Johannes, als er es sah, er—er sagte: „Alles im Himmel, alles unter der Erde . . . “ Alles hörte ihn sagen: „Amen, Segen und Ehre!“ Er hatte einfach wirklich eine grossartige Zeit, denn: „Das Lamm war würdig.“

35 Und jetzt ist das Lamm aufgestanden. Nun, heute Abend, während wir in dieses 6. Kapitel hineingehen, hat Er das Buch in Seiner Hand und beginnt, Es zu offenbaren.

36 Und, oh, ich hätte heute absolut . . . Und ich hoffe, dass die Menschen geistlich sind. Ich hätte Hierin einen furchtbaren Fehler gemacht, wenn nicht heute gegen zwölf Uhr der Heilige Geist in den Raum kam und mich an etwas korrigierte, was ich niederschreiben und sagen wollte.

37 Ich hatte Es aus einem alten Kontext genommen. Ich hatte nichts Darüber. Ich weiß nicht, was das Zweite Siegel ist, gar nichts. Aber ich hatte einen alten Kontext von etwas, über das ich vor einigen Jahren gesprochen hatte und schrieb es auf. Und ich hatte diese Aussagen gesammelt, Aussagen von Dr. Smith, von vielen großen, herausragenden Lehrern, von denen ich—ich es gesammelt hatte. Und sie alle glaubten das, und deshalb hatte ich es aufgeschrieben. Und ich wollte gerade sagen: „Nun gut, ich werde Es von diesem Standpunkt aus studieren.“

38 Und dort, gegen zwölf Uhr am Tag, brauste der Heilige Geist einfach geradewegs in den Raum, und die ganze Sache öffnete sich mir einfach, und da war Es, seht, also . . . dieses—dieses Erste Siegel wurde geöffnet. Ich bin mir so sicher wie ich heute Abend hier stehe, dass dies die Wahrheit des Evangeliums ist, die ich hier sagen werde. Ich—ich weiß es einfach.

39 Denn wenn eine Offenbarung im Gegensatz zum Wort steht, dann ist es nicht Offenbarung. Und wisst ihr, es gibt einiges von dem Zeug, das so absolut wahr aussehen kann, und doch ist es nicht wahr. Seht? Es sieht aus, als wäre es so, aber es ist nicht so.

40 Nun, wir finden jetzt das Lamm mit dem Buch. Und jetzt lesen wir im 6. Kapitel.

> *Und ich sah, als das Lamm eines von den sieben Siegeln öffnete, und hörte* und *eines von den vier lebendigen Wesen wie mit einer Donnerstimme sagen: Komm!*
>
> *Und ich sah: Und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, hatte einen Bogen; und ihm wurde ein Siegeskranz gegeben, und er zog aus, siegend und um zu siegen.*

41 Nun, das ist das Erste Siegel, dasjenige, Das wir durch die Gnade Gottes heute Abend versuchen werden zu erklären. Durch die allerbesten . . . Und ich erkenne, dass ein Mann, der versucht Das zu erklären, sich auf gefährlichem Boden befindet, wenn ihr nicht wisst, was ihr tut. Seht? Wenn es also durch Offenbarung

zu mir kommt, werde ich es euch sagen. Wenn ich es nur durch meinen eigenen Verstand nehmen muss, dann werde ich—werde ich es euch sagen, bevor ich darüber spreche. Aber ich bin mir genauso sicher, wie ich heute Abend hier stehe, das Es heute frisch vom Allmächtigen zu mir kam. Ich neige nicht dazu, einfach solche Dinge zu sagen, wenn es um diesen Teil der Schrift geht. Ich—ich bin . . .

42 Ich hoffe, ihr wisst jetzt, wovon ich spreche, seht. Nun, ihr wisst und ihr könnt nichts sagen . . . Wenn etwas *hier* drüben liegen sollte, bevor es geschieht, könnt ihr—ihr es nicht sagen, bis etwas es dort hinlegt. Seht? Lest ihr? Hört ihr etwas? Seht?

43 Nun, das gerollte Sieben-Siegel Buch wird jetzt durch das Lamm freigegeben. Wir nähern uns diesem Geschehen heute Abend. Gott, hilf uns. Während die Siegel gebrochen und freigegeben werden, werden die Geheimnisse des Buches geoffenbart.

44 Nun, ihr seht, *Dies* ist ein versiegeltes Buch. Nun, wir glauben das, nicht wahr? Wir glauben, dass Es ein versiegeltes Buch ist. Nun, wir wussten das nie zuvor, aber Es ist so. Es ist mit Sieben Siegeln versiegelt. Das heißt, auf der Rückseite des Buches ist das Buch mit Sieben Siegeln versiegelt.

45 Wenn wir über *diese* Art von Buch sprechen würden, wäre es als würde man ein Band darüber legen, sieben Bänder. Aber es ist nicht *diese* Art Buch.

46 Es ist eine Schriftrolle. Und wenn die Schriftrolle dann abgewickelt ist, ist das eins; dannach liegt direkt in der Schriftrolle Nummer zwei. Und genau *hier* sagt Es, was Es ist, Es ist jedoch ein Geheimnis. Aber dennoch sind wir Darin vorgedrungen; denkt jedoch daran, das Buch ist versiegelt. Und das Buch ist das Buch des Geheimnisses der Offenbarung. Es ist die Offenbarung Jesu Christi, seht, ein Buch der Offenbarungen. Und jetzt wisst ihr, durch das ganze Zeitalter hindurch hat der Mensch versucht, Da hineinzugehen. Wir alle taten es.

47 Und doch einmal, ich erinnere mich . . . Wenn—wenn Herr Bohanon zufällig anwesend ist, oder—oder einige seiner Leute, ich—ich meine das nicht als Beleidigung. Herr Bohanon ist ein Busenfreund und er war der Leiter des Öffentlichen Dienstes, als ich dort arbeitete. Als ich anfangs errettet wurde, erzählte ich ihm, dass ich im Buch der Offenbarung gelesen hatte. Er sagte: „Ich habe versucht, das zu lesen," sagte er. Und Herr Bohanon war ein feiner Mann, und er—er war ein Mitglied der Gemeinde. Und—und ich weiß nicht alles, wozu er gehörte, aber er sagte: „Ich denke, dass Johannes an jenem Abend ein Abendessen mit rotem Pfeffer gehabt haben muss und mit vollem Magen ins Bett ging."

48 Ich sagte zu ihm, obwohl es meinen Job hätte kosten können, ich sagte: „Schämst du dich nicht, das zu sagen?" Und ich war

nur ein junger Mann. Aber ich sagte: „Schämst du dich nicht, das über das Wort Gottes zu sagen?“ Seht? Dennoch, und nur eine junge Person, nicht älter als . . . vielleicht einundzwanzig, zweiundzwanzig Jahre alt; und Arbeit war knapp, und die Depression und so weiter. Aber dennoch war da eine gewisse Ehrfurcht, wenn ich . . . abfallend, irgend etwas Abfallendes bezüglich Gottes Wort hörte. Es ist Wahrheit; alles Wahrheit. Es war also nicht einmal ein Traum oder ein Albtraum; es war nicht Johannes‘ Essen.

49 Er war auf der Insel Patmos, weil er versuchte, das Wort Gottes in eine Buchform zu bringen, und er war von der römischen Regierung dahin verbannt. Und er war am Tag des Herrn auf der Insel. Und er hörte hinter sich eine Stimme von vielen Wassern und wandte sich um, und er sah Sieben Goldene Leuchter. Und inmitten von ihnen stand der Sohn Gottes, nun.

50 Und ausserdem ist das Buch eine Offenbarung. Eine Offenbarung ist also etwas, wenn etwas bekannt gemacht, etwas geoffenbart wurde. Und nun beachtet, damit ihr es nicht vergesst, es ist „bis zur End-Zeit verschlossen.“ Seht? Das ganze Geheimnis Davon ist „bis zum Ende der Zeit verschlossen.“ Wir finden das hier in der Schrift.

51 Nun, das Geheimnis des Buches wird geoffenbart, wenn die Siegel gebrochen werden. Und wenn die Siegel vollständig gebrochen sind, ist die Zeit der Erlösung vorbei; denn das Lamm verließ den Mittlerstand um auszugehen und Seine Ansprüche zu nehmen. Er war zwischendurch ein Fürsprecher. Wenn jedoch die wahre Offenbarung der Siegel geschieht, während Sie zu brechen beginnen, kommt das Lamm aus dem Heiligtum hervor. Es ist gemäß dem Wort. Wir haben es gestern Abend gelesen. Er kam aus der . . . aus der Mitte und nahm das Buch, also ist Er kein Mittler mehr. Denn sie nannten Ihn sogar einen Löwen und das ist—das ist der König, und Er ist dann kein Mittler.

52 Obgleich, die Akteure dieser Siegel beginnen im ersten Gemeindezeitalter. Denkt jetzt daran, so werdet ihr—werdet ihr den Hintergrund gründlich verstehen, wenn wir können, oder so vollkommen wie möglich. Die „Schauspieler“, ich werde es so darstellen, denn ein Schauspieler ist ein Mensch, der die Masken wechselt. Seht?

53 Und in diesem Akt heute Abend werden wir sehen, dass es Satan ist, der seine Maske wechselt. Und alle Schauspieler.

54 Christus, der Seine Rolle spielte, als Er vom Geist zum Menschen wurde, zog nur das Gewand eines Schauspielers an, menschliches Fleisch, und kam in der Gestalt eines Mannes herab, um ein Verwandtschafts-Erlöser zu sein.

55 Nun—nun, ihr seht, es ist nur eines Schauspielers Form. Das ist der Grund, weshalb sie alle in Gleichnissen sind und sy- . . . und die Weise, wie sie hier sind wie Wesen und Tiere und so

weiter. Es ist in einer Handlung. Und diese Akteure begannen im ersten Gemeindezeitalter, denn es war Christus, der Sich den sieben Gemeindezeitaltern offenbarte. Versteht ihr es jetzt? [Die Versammlung sagt: „Amen.“—Verf.] In Ordnung. Seht? Christus offenbart Sich den sieben Gemeindezeitaltern.

56 Durch diese Gemeindezeitalter hindurch kommt dann ein großes Durcheinander daher. Dann, am Ende des Gemeindezeitalters, soll die Botschaft des siebten Engels diese verlorenen Geheimnisse aufgreifen und sie der Gemeinde geben. Seht? Wir werden das jetzt feststellen.

57 Doch nicht dann in ihrem wahren Zustand geoffenbart. Nun, zu Bibelzeiten waren die Geheimnisse da, und sie haben diese Dinge so geschehen sehen, wie Johannes es hier gesehen hat. Nun sagte er: „Da ist ein weisser Pferde-Reiter.“ Was jedoch das Geheimnis davon ist, es gibt ein Geheimnis, das mit diesem Reiter einhergeht. Nun, was es war, wussten sie nicht, aber es sollte geoffenbart werden. Es soll jedoch geoffenbart werden, nachdem das Lamm den Thron des Vaters von Seiner Fürsprache als Verwandtschafts-Erlöser verlässt.

58 Ich werde hier eine Kleinigkeit einbringen. Nun, wenn jemand diese Tonbänder bekommt . . . Jeder kann sprechen, was er will. Er hat ein Recht auf alles, was seiner Überzeugung entspricht. Aber wenn . . . Wisst ihr, wenn ein Prediger dies nicht unter seinen Menschen möchte, dann sagt ihnen, es nicht anzunehmen. Aber ich—ich . . . Dies ist unter den Menschen, zu denen ich zu sprechen gesandt wurde, deshalb muss ich offenbaren, was die Wahrheit ist. Seht?

59 Nun, das Lamm zur Zeit der Fürbitte *hier* hinten, Er wusste, dass es darin Namen gab, die von Grundlegung der Welt an da hineingetan wurden. Und solange diese Namen noch nie auf Erden manifestiert wurden, musste Er dort als Fürsprecher bleiben. Erfasst ihr es? Absolut Vorherbestimmung! Versteht ihr? In Ordnung. Er musste dort bleiben, denn Er kam, um für die zu sterben, die Gott zum ewigen Leben vorherbestimmt hatte. Seht? Seht? Durch Sein Vorherwissen sah Er sie. Nicht durch Seinen Eigenen Willen; Sein Wille war, dass niemand verlorengehe. Aber durch Sein Vorherwissen wusste Er, wer es annehmen würde und wer nicht. Deshalb, solange es einen Namen gab, der noch nie auf Erden verkündet—herausgerufen wurde, musste Christus dort als Fürsprecher bleiben, um sich dieses Namens anzunehmen.

60 Aber sobald dieser letzte Name in dieses Clorox oder Bleichmittel geworfen wurde, waren dann Seine Tage der Fürsprache vorbei. „Der Unreine verunreinige sich noch. Der Heilige heilige sich noch.“ Seht? Und Er verlässt das Allerheiligste und dann wird es zum Gerichtsstuhl. Wehe dann jenen außerhalb Christi!

61 Beachtet jetzt, aber Es soll geoffenbart werden, wenn das Lamm Seinen Fürbitte-Ort vom Vater verlässt. Nun, das ist Offenbarung 5. Jetzt nimmt Er das Buch der Siegel, das Buch der Siegel, oder ein mit Siegeln versiegeltes Buch, bricht sie und zeigt sie. Schaut. Am Ende des jetzigen Zeitalters, nachdem die Fürbitte vorüber ist, sind die Gemeindezeitalter zu Ende gegangen.

62 Er kam im ersten Zeitalter, dem Epheser Zeitalter; geoffenbart, sandte den Botschafter.

63 Beachtet was geschieht, während wir fortfahren. Hier ist der Plan davon. Als erstes gibt es eine—eine—eine Ankündigung im Himmel. Was geschieht? Ein Siegel wird geöffnet. Was ist das? Ein Geheimnis wird entfaltet. Seht ihr? Und wenn sich ein Geheimnis entfaltet, ertönt danach eine Posaune. Es erklärt einen Krieg. Eine Plage fällt, und ein Gemeindezeitalter bricht an. Seht?

64 Was ist der „Kriegs"-Teil? Der Engel der Gemeinde erfasst das Geheimnis Gottes, noch nicht vollständig geoffenbart. Doch wenn er das tut, erfasst er dieses Geheimnis Gottes, und dann geht er zu den Menschen, nachdem ihm das Geheimnis gegeben worden ist. Geht hin zu den Menschen! Was macht er da draußen? Er fängt an, jene Botschaft zu verkünden. Und was beginnt? Ein Krieg, ein geistlicher Krieg.

65 Und dann nimmt Gott Seinen Botschafter mit den Auserwählten jenes Zeitalters und legt sie beiseite, schlafen. Und dann lässt Er eine Plage auf die kommen, die Es ablehnten; ein vorübergehendes Gericht.

66 Und nachdem das dann vorüber ist, geht es weiter, und sie denominieren und bringen Konfessionen herein und beginnen mit dem Werk dieses Mannes, wie von Wesley und allen anderen. Und dann kommt es wieder zu einem Streit.

67 Und dann kommt ein anderes Geheimnis hervor. Was ist dann passiert? Ein weiterer Botschafter kommt für ein Gemeindezeitalter auf die Erde. Seht? Dann, wenn er ankommt, ertönt die—die Posaune. Er erklärt Krieg. Seht ihr? Und was geschieht dann? Schließlich wird er dann hinweggenommen. Und wenn er dann gegangen ist, fällt danach eine Plage, vernichtet sie. Der geistliche Tod befällt die Gemeinde, und sie ist dahin, jene Gruppe.

Dann geht Er weiter zu einem anderen. Oh, es ist ein großartiger Plan!

68 Bis es zum letzten Engel kommt. Nun, er hat kein bestimmtes Geheimnis. Doch er nimmt alles, was in den anderen Zeitaltern verlorenging, alle Wahrheiten, die noch nicht wirklich geoffenbart waren, seht, und während die Offenbarung kommt, offenbart er dann diese Dinge an seinem Tag. Wenn ihr es lesen

wollt, da steht es. Offenbarung 10, 1 bis . . . 1 bis etwa 4, ihr werdet es verstehen. In Ordnung. Seht? „Nimmt das Buch der Siegel und bricht sie“, und zeigt den siebten Engel; denn allein dies, die Geheimnisse Gottes, ist der Dienst des siebten Engels. Nun, wir sind gerade durch die Gemeindezeitalter gekommen, sogar mit Geschichte, und bewiesen das. Seht? Es ist die—die Botschaft des Engels der siebten Gemeinde, in Ordnung, offenbart alle Geheimnisse, die in der Vergangenheit waren, alle Dinge der Vergangenheit. Offenbarung 10.1-7, das soll so sein. Nun denkt daran: „In den Tagen des siebten Engels, wenn er posauen wird, die Evangeliumsposaune erschallen lässt, soll er alle Geheimnisse Gottes beenden.“

69 Genau wie es hier in den frühen Gemeindezeitaltern hervorkam. Wir werden es nach einer Weile durchgehen, eine Lehre. Und dannach wurde es zuerst eine Redensart; danach eine Lehre; und danach wurde es eine Satzung; dann wurde es eine Gemeinde durch die dunklen Zeitalter hindurch.

70 Dann kam aus den dunklen Zeitaltern die erste Reformation, Luther. Und er brachte alle möglichen geheimnisvollen Dinge mit sich, die während jenes Gemeindezeitalters geschahen, alles war damals darin, aber er hat es nie zu Ende gebracht.

71 Dann folgte Wesley mit der Heiligung, erfasste etwas mehr davon. Dennoch beendete er es nie; hinterliess überall lose Enden wie zum Beispiel Besprenkeln anstelle der Taufe. Und Luther nahm „Vater, Sohn, Heiliger Geist“ anstelle von „Herr Jesus Christus.“ All diese verschiedenen Dinge!

72 Dann kam das Pfingstzeitalter mit der Taufe des Heiligen Geistes, und sie haben sich darauf konzentriert. Nun, es kann keine weiteren Zeitalter mehr geben. Das ist alles. Das ist das Philadelphia . . . vielmehr jetzt das Laodizea-Zeitalter. Aber dann der . . .

73 Wir haben beim Studium der Schrift festgestellt, dass der Botschafter des Zeitalters direkt am Ende des Zeitalters kommt, jedes Mal. Paulus kam am Ende des Zeitalters. Wir stellen fest, dass Irenäus am Ende des Zeitalters kam. Martin, Ende des Zeitalters. Luther, am Ende des katholischen Zeitalters. Und (was?) Wesley am Ende des lutherischen Zeitalters. Und Pfingsten am Ende des Zeitalters der Heiligung zur Taufe des Heiligen Geistes.

74 Und am Ende des Pfingstzeitalters sollen wir gemäß dem Wort einen Botschafter empfangen, während Gott mir heute Abend helfen möge, euch hierdurch zu zeigen, was wir erkennen sollen, der all diese losen Enden da nehmen und das ganze Geheimnis Gottes für die Entrückung der Gemeinde offenbaren wird.

75 Und dann kommen sieben geheimnisvolle Donner hervor, worüber überhaupt nichts geschrieben steht. Das ist richtig. Und

ich glaube, dass durch diese Sieben Donner, die in den letzten Tagen geoffenbart werden, die Braut zum Entrückungsglauben gesammelt wird. Denn mit dem, was wir jetzt gerade haben, würden wir—wir es nicht schaffen. Da ist etwas. Wir müssen weitergehen. Wir, wir können kaum genug Glauben für göttliche Heilung haben. Wir müssen genug Glauben haben, um in einem Augenblick verwandelt und von dieser Erde hinweggenommen zu werden. Und wir werden das nach einer Weile feststellen, so der Herr will, und finden, wo Es geschrieben steht.

76 Danach all die Gerichte dieser Übeltäter! Nun seht, durch die Zeitalter hindurch sind diese Siegel aufgebrochen, bis nun das letzte Siegel gebrochen ist. Und jetzt, während sie—während sie diese Siegel beobachteten, mutmaßten sie nur, mutmaßten, was sie taten. Nun, am Ende der Zeitalter, der Gemeindezeitalter, werden all diese Übeltaten stattfinden und in die Trübsal führen; all diese Übeltäter der Sieben Siegel, die geheimnisvoll in der Gemeinde wirkten.

77 Und wir werden gleich herausfinden, es hat sogar im Namen einer Kirche funktioniert. Sie nennen sich „Die Kirche". Und seht einfach, ob das nicht wahr ist. Kein Wunder, dass ich so gegen Konfession war, nicht wissend warum. Seht? Seht?

78 Sie enden. Nun, es fängt hier hinten in einer milden Form an und wird immer schlimmer und schlimmer, weiter bis . . . Und die Menschen gehen geradewegs da hinein und sagen: „Oh ja, *dies* ist doch in Ordnung." Doch in den letzten Tagen werden diese Dinge bekannt gemacht. Und sie werden schließlich so schlimm, bis sie ganz genau in die Trübsalszeit hineingehen.

79 Und wie kann ein Mensch sagen, dass die Braut Christi in die Trübsal geht? Ich kann es nicht verstehen. Seht? Sie ist von der Trübsal weggenommen. Wenn—wenn die Gemeinde gerichtet wurde, und sie haben sich selbst gerichtet und das Blut angenommen, wie kann Gott einen Menschen richten, der vollkommen, völlig sündlos ist?

Ihr sagt: „So eine Person gibt es nicht."

80 Jeder wiedergeborene Gläubige, wahre Gläubige, ist vollkommen, absolut ohne Sünde vor Gott. Er vertraut nicht auf seine Werke; in das Blut Jesu, in das sein Bekenntnis hineingefallen ist. Die Bibel sagt es so. Seht? „Wer—wer aus Gott geboren ist, begeht keine Sünde, denn er kann nicht sündigen." Wie könnt ihr einen Menschen zu einem Sünder machen, wenn die Bleiche des Blutes Jesu Christi zwischen ihm und Gott steht? Das würde die Sünde auflösen, bis nichts mehr davon übrig ist. Seht? Wie kann das reine Blut Christi jemals eine Sünde da durchgehen lassen? Er kann es nicht.

81 Jesus sagte: „Ihr nun sollt vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist." Und wie könnten wir überhaupt daran denken, vollkommen zu sein? Doch Jesus hat

es gefordert. Und wenn Jesus es erforderte, muss Er einen Weg dafür schaffen. Und Er hat; Sein Eigenes Blut!

82 Nun, alles offenbart die ganzen Geheimnisse, die in der Vergangenheit geschehen sind. Nun, der Gedanke hier in der Endzeit ist, dass die Geheimnisse, die vor langer Zeit begannen und durch die Gemeindezeitalter hindurch gekommen sind, hier beim Brechen der Siegel in den letzten Tagen geoffenbart werden, nachdem die Zeit der Fürbitte zu der Zeit fast vorüber ist.

83 Dann warten die Gerichte auf die, die zurückgeblieben sind. Sie gehen da hinein. Das ist, nachdem die Braut weggenommen wurde.

84 Oh, lasst uns einfach eine Schriftstelle lesen. Möchtet ihr alle einige Schriftstellen aufschreiben? Lasst uns für einen Moment zum Zweiten Thessalonicher gehen und einfach einen Moment hier hinschauen. Es—es ist so ein schönes Bild hier! Ich mag es. Und lasst uns sehen. Ja, Zweiter Thessalonicher. Und ich möchte das 2. Kapitel aus Zweiter Thessalonicher und den—den 7. Vers. Lasst uns sehen. Zweiter Thessalonicher 2.7. Ich denke, das stimmt jetzt. Ich habe dies zitternd und bebend aufgeschrieben.

> *. . . schon ist das Geheimnis der Gesetzlosigkeit wirksam; doch nur, bis der, welcher . . . aufhält, beseitigt wird.*

85 Wer? „Er hält das auf.“ Seht? Seht, ein Geheimnis, „das Geheimnis der Gesetzlosigkeit,“ weit zurück hier im allerersten Gemeindezeitalter. Hier schreibt Paulus und sagt: „Das Geheimnis der Gesetzlosigkeit.“ Was ist Gesetzlosigkeit? Gesetzlosigkeit ist etwas, von dem ihr wisst, dass ihr es nicht tun solltet, und es trotzdem tut. Und Paulus sagte, es gibt heute solche auf der Erde, Übeltäter. Oh, wenn ihr . . . Wir werden zum . . . Lasst uns diesen Teil einfach für einen Moment lesen. Fangt ein wenig weiter an, beim 3. Vers.

> *Dass euch doch niemand auf irgendeine Weise verführe! Denn (dieser Tag kommt nicht,) es sei denn, dass zuerst der Abfall gekommen und der Mensch* (M-e-n-s-c-h) *der Gesetzlosigkeit offenbart worden ist, der Sohn des Verderbens;* (das stimmt)
>
> *der sich widersetzt und sich überhebt über alles, was Gott heißt oder Gegenstand der Verehrung (ist), sodass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass er Gott sei* und Sünden vergibt.
>
> *Erinnert ihr euch nicht, dass ich dies zu euch sagte, als ich noch bei euch war?*

86 Ich hätte gern unter einiger seiner Belehrung gesessen. Ihr auch?

Und jetzt wisst ihr, was zurückhält, damit er zu seiner Zeit offenbart wird.

87 Nicht dann, seht, nicht damals; sondern „zu seiner Zeit," seht, beim Brechen des Siegels. Wir wüssten genau, was es wäre. Wer ist dieser Mann der Gesetzlosigkeit? Wer ist dieser Mann der Sünde, dieser Bursche, der Gesetzlosigkeit wirkt? „Damit er zu seiner Zeit offenbart wird."

Denn schon ist das Geheimnis der Gesetzlosigkeit wirksam (Betrüger, seht ihr, welche die Menschen zu etwas verführen, seht ihr): *doch nur bis der* (Gott), *welcher jetzt aufhält,* (die Gemeinde, Christus, die Braut) *beseitigt wird;*

und dann wird der Gesetzlose offenbart werden, . . .

88 Beim Brechen des Siegels, „zu seiner Zeit". Paulus sagte: „Nicht zu meiner Zeit, sondern zu der Zeit, wenn er geoffenbart werden wird." Seht?

. . . den der Herr Jesus beseitigen wird durch den Hauch seines Mundes . . .

89 Wir werden nach einer Weile dazu kommen, „den Hauch Seines Mundes." Beachtet, was das ist.

. . . und vernichten durch die Erscheinung seiner Ankunft;

(ihn,) dessen Ankunft gemäß der Wirksamkeit des Satans geschieht . . .

90 Ihn, „ihn" ein Mann, dessen Wirken nach der Wirksamkeit Satans ist.

. . . mit jeder Machttat und mit Zeichen und Wundern der Lüge

und mit jedem Betrug der Ungerechtigkeit, Verführung der Menschen durch Ungerechtigkeit, *für die, welche verloren gehen,* (nicht diese Braut), in denen, die so etwas suchen; *dafür, dass sie die Liebe der Wahrheit . . .*

91 Und Christus ist die Wahrheit, und Christus ist das Wort; aber sie hätten lieber ein Glaubensbekenntnis. Hm! Seht ihr?

. . . zu ihrer Rettung nicht angenommen haben.

Und deshalb hat *ihnen Gott eine wirksame Kraft des Irrtums* gesandt, *dass sie der—der Lüge glauben,*

92 Es sollte da übersetzt sein, wie ich im Lexikon sah, „die Lüge", nicht „eine Lüge". „Die Lüge", dieselbe, die er Eva erzählte.

damit . . . gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern Wohlgefallen gefunden haben an der Ungerechtigkeit.

93 Was für eine Aussage! My! Nachdem die Braut weggenommen ist, wird sich dieser Mann der Gesetzlosigkeit offenbaren.

94 Sie, die wahre Braut Christi, ist aus jedem Gemeindezeitalter erwählt worden.

95 Nun, neulich habe ich eine Aussage gemacht: „Die Braut könnte Heimgehen und ihr werdet nie etwas darüber wissen.“ Das stimmt.

96 Jemand sagte mal: „Nun ja, Bruder Branham, das wäre eine sehr kleine Gruppe.“

97 Jesus sagte: „Wie es war in den Tagen Noahs,“ sprecht jetzt mit Ihm darüber, seht, „in denen acht Seelen durchs Wasser hindurch gerettet wurden, so wird es auch beim Kommen des Sohnes des Menschen sein.“ Wenn es achthundert wären, die heute Abend in die Entrückung gingen, würdet ihr weder morgen noch übermorgen niemals ein Wort davon hören, und zu keiner anderen Zeit. Sie wären weg und ihr wüsstet nichts davon. Seht, es wäre genau dasselbe.

98 Was versuche ich zu sagen? Ich versuche nicht, euch Angst zu machen, euch Sorgen zu machen. Ich—ich möchte, dass ihr auf der Hut seid. Seid bereit, beobachtet, jede Minute. Hört mit eurem Unsinn auf. Kommt einfach zur Sache mit Gott, denn es ist später, als ihr denkt.

Nun denkt daran, die wahre Braut!

99 Nun ja, es gibt eine falsche Braut. Das bekommen wir in Offenbarung 17. Sie sagte: „Ich bin eine Witwe und brauche nichts,“ seht, sitzt auf diesem scharlachroten Bea't und so weiter, vielmehr dem Tier.

100 Nun, aber die wahre Braut wird aus Tausenden mal Tausenden von Menschen bestehen, denn es werden die Auserwählten aus jedem Gemeindezeitalter sein. Jedes Mal, wenn eine Botschaft hervorging und die Menschen es glaubten und es in all dem Licht annahmen, was es war, wurden sie bis zum Tag der Erlösung hinweg versiegelt.

101 Lehrt Jesus nicht dasselbe, als Er sagte: „Der—der Schrei kam in der—der siebten Wache“? Das ist das letzte Gemeindezeitalter. Seht? Und sagte: „Siehe, der Bräutigam kommt; geht hinaus, Ihm entgegen.“

102 Und dann kam die schlafende Jungfrau, rieb sich die Augen und sagte: „Ich nehme an, ich sollte auch etwas von dem Öl haben, man sollte also vielleicht etwas haben.“

103 Und die wirkliche, wahre Braut stand da, sagte: „Wir haben gerade genug für uns. Hm-hm. Wir haben gerade genug, um selbst einzugehen. Wir können dir nichts geben. Wenn du was willst, geh hin und bete.“

104 Und während sie fort war, kam der Bräutigam und hinein ging die Braut. Und dann wurden die dort Zurückgebliebenen, diejenigen, die absolut tugendhaft waren, die Gemeinde, draußen gelassen. Und Er sagte: „Da wird Weinen und Heulen und Zähneknirschen sein."

105 Seht nun, das sind die Auserwählten. Und als der Schrei kam: „Der Bräutigam kommt," dann erwachte jeder von denen, die durch jene Zeitaltern schliefen, jeder Einzelne. Seht, es ist nicht so, wie wir denken würden, Gott, der Sich einfach ein paar tausend Menschen von diesem Zeitalter aussucht und sie hinwegnimmt. Es sind die Auserwählten aus jedem Zeitalter. Und das ist der Grund, weshalb Christus als Fürsprecher hier hinten auf dem Gnadenstuhl bleiben muss, bis dieser Letzte im letzten Zeitalter hereinkommt. Und diese Offenbarungen, was es gewesen ist, brechen dann über die Menschen herein, und sie sehen, was geschah. Seht? Versteht ihr es jetzt? [Die Versammlung sagt: „Amen."—Verf.] In Ordnung.

106 Beachtet: „Die übrigen der Toten," Gemeindemitglieder, „wurden nicht lebendig, bis die tausend Jahre vollendet waren." Die Gemeindemitglieder, die—die Christen, die Gemeinde wurde nicht lebendig bis zum Ende der tausend Jahre. Und dann kamen sie hervor, um vor der Braut zu stehen, das stimmt, vor dem König und der Königin zu stehen. Ehre!

Eine Kirche nennt sich heute „Die Königin des Himmels."

107 Die Königin des Himmels ist die auserwählte Braut Christi, und Sie kommt mit Ihm. Daniel sah es und sagte: „Zehntausende mal zehntausende dienten Ihm." Nun, wenn ihr die Schriftstelle da in Daniel beachten werdet: „Das Gericht setzte sich, und Bücher wurden geöffnet." Denkt jetzt daran, als Er kam, kam Er mit Seiner Braut. Die Frau dient ihrem Mann. „Und zehntausende mal zehntausende von Tausenden dienten Ihm. Das Gericht setzte sich, und Bücher wurden geöffnet." „Und noch ein Buch wurde geöffnet, was das Buch des Lebens ist," überhaupt nicht die Braut. Sie war entrückt und ist zurückgekehrt und steht dort zum Gericht jener Generationen, die die Botschaft des Evangeliums ablehnten.

108 Hat Jesus nicht gesagt? „Eine Königin des Südens wird auftreten im Gericht mit dem Geschlecht ihrer Generation und wird diese Generation verdammen; denn sie kam von den Enden der Erde, um die Weisheit Salomos zu hören; und siehe, mehr als Salomo ist hier." Dort stand das—das Gericht, die Königin von—von Saba, des Südens, stand dort im Gericht mit ihrem eigenen Zeugnis.

109 Nicht einmal ein Jude kam mit jener Generation der Juden hervor. Und sie waren blind und verpassten Ihn. Denn sie hielten Ausschau nach Ihm, aber Er kam so einfach, dass sie völlig darüber hinweggingen.

110 Und damals demütigte sich diese große Königin und kam und nahm die Botschaft an. „Und sie wird im Gericht stehen," sagte Er, „und diese Generation verdammen."

111 Ihr seht jetzt immer die drei Kategorien. Das Buch, die Toten wurden gerichtet; ein weiteres Buch, das Buch des Lebens, jene, die ihre Namen im Buch des Lebens hatten.

112 Sie sagen: „Wenn dein Name im Buch des Lebens steht, ist das in Ordnung, hm?" Nein, mein Herr!

113 Schaut, Judas Ischariot hatte seinen Namen im Buch des Lebens. Sagt ihr jetzt, das ist verkehrt? Jesus, in Matthäus 10, gab ihnen Macht, Teufel auszutreiben und sandte sie aus, um die Kranken zu heilen und die Aussätzigen zu reinigen und die Toten aufzuerwecken. Und sie gingen aus und kehrten zurück, Judas geradewegs mit ihnen. Und sie trieben Teufel aus und taten alle Arten von Wundern. Und kehrten zurück und sagten: „Selbst die Teufel sind uns untertan."

114 Jesus sagte: „Freut euch nicht, dass die Teufel euch untertan sind, sondern frohlockt, denn eure Namen sind im Himmel geschrieben." Und Judas war bei ihnen. Doch was geschah? Als es zur Gruppe der Auserwählten kam, um dann zu Pfingsten hinaufzugehen und wirklich den Heiligen Geist zu empfangen, zeigte Judas sein Gesicht. Er wird dort im Gericht sein.

115 So wurden die Bücher geöffnet; und ein Buch, das Leben wurde geöffnet; und jeder Mensch wurde somit gerichtet. Nun, die Braut steht dort mit Christus, um die Welt zu richten. Sagt nicht der . . . Paulus sagt: „Wagt nicht," im Gespräch mit der Braut, „wenn ihr irgendeine Art von Beschwerde gegeneinander habt, dass ihr zum ungerechten Gesetz geht. Oder wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden?" Seht? Da habt ihr es. Die Heiligen werden die Erde richten und sie übernehmen. Das stimmt.

116 Sagt: „Wie in aller Welt ist es solch eine kleine Gruppe?" Ich weiß nicht, wie es geschehen soll. Doch Er sagte, es wird geschehen, dass erledigt es einfach, soweit ich weiß.

117 Nun schaut. Beachtet jetzt. „Die Übrigen der Toten," die Gemeindemitglieder, tote Gemeindemitglieder, „wurden nicht lebendig bis die tausend Jahre vollendet waren." Und nach den tausend Jahren wurden sie dann versammelt; eine weitere Auferstehung kam, was die zweite Auferstehung ist, und sie wurden versammelt. Und Christus und die Gemeinde, die Braut, nicht die Gemeinde; die Braut, Christus und die Königin, nicht die Gemeinde. Geme- . . . Christus und die Braut standen dort.

118 Und sie wurden wie die Schafe von den Ziegen getrennt. Das stimmt. Da kamen die Gemeindemitglieder hervor. Und als sie die Wahrheit hörten und die Wahrheit ablehnten, was wird dann gesagt werden, wenn die ganze Sache auf der Leinwand

ausgebreitet ist, wenn sogar eure eigenen Gedanken da sein werden, was ihr Darüber gedacht habt? Wie werdet ihr dem entkommen, und es ist direkt dort auf der Leinwand der Himmel, Gottes großes Fernsehen dort. Es sind eure eigenen Gedanken, die rebellieren. Eure eigenen Gedanken werden in jener Stunde gegen euch sprechen.

119 Wenn ihr also etwas sagt und anders denkt, hört lieber damit auf. Behaltet eure Gedanken an Gott. Haltet sie rein und verbleibt genau damit und sprecht die ganze Zeit dasselbe. Seht? Sagt nicht: „Nun, ich werde sagen, dass ich Es glaube, aber ich werde hingehen und es erkunden.“ Glaubt Es! Amen.

120 Beachtet diese Art, der Grund, dass sie aussterben ist, dass sie durch die Reinigung der Prüfung der Trübsal gehen, weil sie nicht wirklich unter dem Blut sind. Sie behaupten, sie wären es, aber sie sind es nicht. Wie können sie durch eine Prüfung gehen, um sie zu reinigen, wenn das (Bleichmittel) Blut Jesu Christi jedes Symptom von Sünde und so weiter von euch nimmt? „Und ihr seid bereits gestorben und euer Leben ist verborgen mit Ihm in Gott und hinein versiegelt durch den Heiligen Geist.“ Wofür werdet ihr gerichtet werden? Wo wird eure Reinigung herkommen? Wovon müsst ihr gereinigt werden, wenn ihr vollkommen in Christus seid, frei von Sünde? Wie . . . Wozu dient das Gericht? Aber es ist die schlafende Gruppe, die diese Leute nicht erkennen können.

121 Nun, sie haben es jahrelang nicht gekonnt, seht ihr, aber dies ist die Stunde der Offenbarung, seht, seht, es wird direkt zur Zeit des Kommens der Braut geoffenbart; der letzte Schliff, die letzten Dinge kommen. Ich glaube, es neigt sich dem Ende zu, Freund. Wann? Ich weiß es nicht. Ich—ich kann es euch nicht sagen. Aber alles . . . Ich möchte heute Abend so leben, als wäre es heute Abend, ich wäre bereit. Seht? Er könnte noch heute Abend kommen, und Er mag nicht in zwanzig Jahren kommen. Ich weiß nicht, wann Er kommen wird. Doch wann immer es ist . . . Und mein Leben mag heute Abend zu Ende gehen; und dann ist alles, was ich hier getan habe, zu jener Stunde erledigt. Ich—ich muss Ihm im Gericht begegnen, so wie ich hier niederging. „So wie der Baum sich neigt, so fällt er.“

122 Denkt daran, als sie Öl kaufen wollten, haben sie . . . „Oh,“ sagt ihr, „warte mal einen Moment, Bruder Branham. Davon weiß ich nichts.“ Als sie gingen um Öl zu kaufen und als sie zurückkamen, war die Braut bereits fort und die Tür war geschlossen. Und sie klopften und sagten: „Lasst uns rein! Lasst uns rein!“ [Bruder Branham klopft mehrmals auf das Pult—Verf.] Doch sie waren draußen in äußerster Finsternis.

123 Nun, wenn ihr ein Bild davon haben wollt, schaut mal. „Zur Zeit Noahs,“ sagte Jesus und bezog sich darauf. Nun, zur Zeit Noahs gingen sie in die Arche. Doch sie wurden in . . . während

der Zeit des Gerichts hinübergetragen, doch das—das war kein Bild auf die Braut Christi.

124 Henoch ist ein Typ auf die Braut. Henoch! Noah ging hinüber, durch die Braut . . . ging hinüber durch die Trübsalszeit und litt, wurde ein Trinker und starb. Doch Henoch wandelte fünfhundert Jahre lang vor Gott und hatte ein Zeugnis, „er habe Gott wohlgefallen“ mit Entrückungs Glauben; und begann einfach geradewegs hinauszugehen, ging durch die Himmel hinauf und ging heim ohne auch nur den Tod zu schmecken; starb überhaupt niemals.

125 Das ist ein Bild auf: „Wir, die Lebenden, die übrigbleiben, sollen den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen,“ denen die entschlafen sind aufgrund des menschlichen Alters, im—im Zustand des menschlichen Alters. Sie starben damals, aber sie sind nicht tot. Sie schlafen. Amen. Sie sind eingeschlafen, nicht tot. Und das Einzige, was es bedarf ist der Bräutigam, um sie zu wecken. Ja. „Und wir, die Lebenden, die übrigbleiben, werden den Entschlafenen keineswegs zuvorkommen. Denn die Posaune Gottes wird erschallen und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen; danach werden wir, die Lebenden, die übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft.“

126 „Die übrigen der Toten wurden nicht lebendig, bis die tausend Jahre vollendet waren.“ Da habt ihr es, sie gingen durch die Trübsalszeit.

127 Was war es? Wie Henoch. Wisst ihr, Noah beobachtete Henoch. Denn als Henoch vermisst wurde, wusste er, dass das Gericht nahe bevorstand. Er hielt sich bei der Arche auf.

128 Aber Noah ging nicht hinauf. Er hob einfach ein kleines Stück ab und ritt über die Trübsale hinweg. Er wurde durch die Trübsalszeit getragen, um den Tod zu sterben. Seht? Noah wurde hindurchgetragen.

129 Henoch wurde verwandelt ohne zu sterben, ein Bild auf die Gemeinde, die mit denen hinaufgenommen wird, die da schlafen, um dem Herrn in der Luft zu begegnen, und der Rest der Gemeinde geht hinüber in die Trübsalszeit. Ich kann nichts anderes daraus machen. Henoch, entrückt, kein Tod.

130 Lasst uns jetzt anfangen, ein wenig nachzuforschen, um zu unserer Lektion zu kommen. Wenn ich mich weiter damit aufhalte, werden wir werden nie in diese, dieses Siegel gehen. Beachtet jetzt. Lasst es uns jetzt durchnehmen, denn wir werden vielleicht morgen Abend oder am nächsten Abend hier und da an eine Posaune gelangen, denn die Posaune ertönt zur gleichen Zeit wie die Siegel. Es ist genau dasselbe. Das Gemeindezeitalter öffnet sich, die . . . genau dieselbe Sache. Seht?

131 Nun, eine Posaune bedeutet immer Krieg oder sonstwie politische Unruhen, die Posaune bedeutet politische Unruhe, und das verursacht Krieg. Wenn ihr euch in Politik einmischt und alle durcheinander bringt, wie wir es jetzt haben, dann passt auf, Krieg steht bevor. Doch seht, das Königreich gehört immer noch zu Satan. Er hat diesen Teil immer noch in seiner Hand.

132 Warum denn? Es ist durch Christus erlöst, doch Er tut das Werk des Verwandtschaftserlösers, nimmt Seine Untertanen, bis der letzte (Name) in dieses Buch gebracht ist, Es bereits empfangen hat und wegversiegelt ist. Habt ihr es erfasst? [Die Versammlung sagt: „Amen."—Verf.]

133 Dann kommt Er von Seinem Thron, Seines Vaters Thron, tritt hervor, nimmt das Buch aus Gottes Hand, vom Thron, und beansprucht Sein Recht. Das erste, was Er tut, ist Seine Braut zu fordern. Amen! Was macht Er dann? Er nimmt Seinen Widersacher, Satan, und bindet ihn und wirft ihn mit allen, die ihm folgten, da draußen ins Feuer.

134 Nun, denkt daran, es war nicht Russland. Nein. Der Antichrist ist ein aalglatter Bursche. Beachtet nur, wie glatt er ist. Er ist schlau, nun ja. Jawohl. Es benötigt einfach nur den Heiligen Geist; das Einzige, was ihn überwältigen kann.

135 Beachtet, Posaunen bedeuten politische Unruhen, Kriege. Matthäus 24, Jesus sprach davon. Er sagte: „Ihr werdet von Kriegen und Kriegsgerüchten hören, seht, den ganzen Weg hindurch." Ihr erinnert euch an die . . . Jesus sprach davon „Kriege, Gerüchte und Kriege und Gerüchte und Kriege, und weiter bis zum Ende." Nun, das sind die Posaunen, die ertönen.

136 Wenn wir zu den Posaunen gelangen, werden wir darauf zurückkommen und jeden dieser Kriege aufgreifen und euch zeigen, dass sie diesen Gemeinden gefolgt sind, euch zeigen, dass sie diesen Siegeln folgen. „Kriege und Kriegsgerüchte." Doch Posaune bedeutet politische Unruhe.

137 Wohingegen sich Siegel mit den religiösen Unruhen befassen. Seht? Ein Siegel wird geöffnet, eine Botschaft kommt herab. Und dann ist die Gemeinde immer so auf ihre eigene politische Weise konzentriert und was auch immer, und all ihre Würdenträger. Und wenn diese wahre Botschaft herab kommt, geht dieser Botschafter aus und nimmt sie auseinander. Das stimmt. Es entsteht eine religiöse Unruhe, wenn ein Siegel geöffnet ist. Das passiert. Jawohl. Ja.

138 Sie werden in Zion zur Ruhe kommen. Die Gemeinde wird ganz zur Ruhe kommen und: „Wir haben es geschafft." Genau wie die Kirche von England, sie waren alle etabliert. Die katholische Kirche war ganz etabliert und Luther kam daher. Es gab eine religiöse Unruhe. Ja, mein Herr! Sicher! Nun, die Gemeinde ging weiter mit Zwingli. Und von Zwingli ging es weiter zu verschiedenen und zu Calvin. Und nach einer Weile

etablierte sich die anglikanische Gemeinde und sie war einfach entspannt, und Wesley kam daher. Es gab eine religiöse Aufruhr. Das stimmt. Seht, es bedeutet immer eine religiöse Unruhe.

139 Nun, das Siegel. Lasst es uns jetzt einfach ein wenig lesen. Ich möchte um—um dies zu verstehen, werden wir Es einfach lesen. Ich rede einfach. Ich . . .

> *Und ich sah, als das Lamm eines von den sieben Siegeln öffnete,*(was geschah?) *und hörte eines . . . mit einer Donnerstimme . . .*

140 Oh, wie gerne würde ich nur ein paar Minuten dabei verweilen! Und ich hoffe jetzt, dass alle Menschen, die diese Dinge wissen und auf den Trost des Herrn warten, es jetzt ganz genau studieren werden; und auch auf den Tonbändern, dass ihr darüber nachdenkt.

141 Das erste was geschah, als das Lamm das Erste Siegel brach, es erdröhnte ein Donner. Nun, das ist von Bedeutung. Es hat . . . Es ist wichtig. Es hat eine Bedeutung. Es bedeutet etwas. Nichts geschieht ohne Bedeutung. In Ordnung, ein Donner, ein Donner erdröhnte. Ich frage mich, was dieser Donner war?

142 Lasst uns jetzt ein wenig lesen. Lasst uns Matthäus aufschlagen . . . Nein, lasst uns zuerst Johannes nehmen. Johannes, 12. Kapitel, und haltet es einfach einen Moment fest. Johannes, das 12. Kapitel. Und lasst uns jetzt mit dem 23. Vers aus Johannes 12 beginnen. Hört jetzt hier nun ganz genau zu, dann braucht ihr euch nicht mehr zu wundern, was es ist.

> *Jesus aber antwortet ihnen und spricht: Die Stunde ist gekommen, dass der Sohn des Menschen verherrlicht werde.*

143 Seht, ihr seid da am Ende eines Zeitalters. Sein Dienst endet. Seht? „Die Stunde ist gekommen, dass der Sohn des Menschen verherrlicht werde."

144 Was ist damit: „Die Stunde ist gekommen, wenn Seine Braut hinweggenommen werden muss"? Was? Die Stunde ist gekommen, dass: „Es wird keine Zeit wird mehr sein." Der Engel ist bereit, einen Fuß auf das Land zu setzen und den anderen auf das Meer, mit einem Regenbogen über Ihm, mit Füßen, und sagen: „Die Zeit ist abgelaufen." Und außerdem erhob Er Seine Hand und schwor, dass: „Keine Frist mehr sein würde," als dies geschah. Wie—wie vollkommen ist es, eine eidesstattliche Erklärung für die Gemeinde!

> *. . . Die Stunde ist gekommen, dass der Sohn des Menschen verherrlicht wird.*
>
> *Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.*

Wer sein Leben liebt, verliert es;. . . wer sein Leben in dieser Welt hasst, wird es zum ewigen Leben bewahren.

Wenn mir jemand dient, so folge er mir nach! Und wo ich bin, da. . . auch mein Diener sein. Wenn mir jemand dient, so wird der Vater ihn ehren.

Jetzt ist meine Seele bestürzt. . . .

145 Ihr sagt: „Nun ja, Er kam zum Ende des Weges, und ihr habt Probleme?“ Was bringt euch zum Nachdenken, wenn irgendetwas großes geistliches Etwas geschieht, das euch beunruhigt? Oh my! Hm-hm!

Jetzt ist meine Seele bestürzt. Und was soll ich sagen? Vater, rette mich aus dieser Stunde? Doch darum bin ich in diese Welt*, in diese Stunde gekommen.*

Vater, verherrliche deinen Namen! Da kam eine Stimme aus dem Himmel: Ich habe (ihn) verherrlicht und werde (ihn) auch wieder verherrlichen.

Die Volksmenge nun sagten*,* die *dastand* die *zuhörte,* sie sagten*, es habe gedonnert;. . .*

146 Dann, als das Lamm das Buch nahm und das Erste Siegel brach, sprach Gott von Seinem Ewigen Thron, um zu sagen, was dieses Siegel war, das geoffenbart werden sollte. Aber als Es vor Johannes gestellt wurde, war Es in einem Symbol. Als Johannes Es sah, war Es immer noch ein Geheimnis. Warum? Es war damals noch nicht einmal geoffenbart. Es kann erst geoffenbart werden, bis was Er hier sagte: „In der Endzeit.“ Doch es kam in einem Symbol.

147 Als es „donnerte“. Denkt daran, ein lautes Krachen eines Donners ist eine Stimme Gottes. Das sagt die Bibel, seht, „ein Donnerschlag.“ Sie dachten, es wäre ein Donner, aber Es war Gott. Er verstand Es, denn Es war Ihm geoffenbart. Seht? Es war ein Donner.

148 Und beachtet, das Erste Siegel öffnete sich. Das Erste Siegel, als Es in der Symbol-Form geöffnet wurde, donnerte es. Was ist nun, wenn Es in Seiner Realitätsform geöffnet ist? Meine. . . Es donnerte sobald das Lamm das Siegel zurückschlug. Und was hat Es geoffenbart? Nicht alles Davon. Erst ist Es mit Gott; als nächstes ist Es ist in einem Symbol; dann ist Es geoffenbart. Drei Dinge. Seht? Es kommt vom Thron hervor.

149 Zunächst kann Es nicht gesehen oder gehört werden, gar nichts. Es ist versiegelt. Das Blut des Lammes zahlte den Preis.

150 Es donnerte, als Er Es aussprach. Und als Er es tat, ritt ein Reiter auf einem weißen Pferd los, und Es war immer noch ein Symbol. Nun beachtet, Er sagte, Es würde am letzten Tag bekannt werden. Doch Es kommt in einem Gemeinde-Symbol hervor. Versteht ihr es, Gemeinde? [Die Versammlung sagt:

„Amen.“—Verf.] Es kommt hervor in einem—einem Symbol einer Gemeinde, damit sie wissen, dass es ein Siegel gibt. Aber was Es genau ist, wissen sie noch nicht, denn Es ist ein Reiter auf einem weißen Pferd.

151 Und es soll nur am letzten Tag geoffenbart werden, wenn dieses eigentliche Siegel gebrochen wird. Für wen gebrochen? Nicht für Christus, sondern für die Gemeinde. Beachtet, jetzt. Oh my, das lässt mich einfach erzittern! Ich—ich—ich hoffe, dass die Gemeinde Es wirklich versteht, was ich meine, ihr Leute. Ich werde euch Braut nennen, seht, damit ihr Es verstehen werdet.

152 Die Stimme ist ein Donner. Die Stimme kam von wo? Vom Thron, von wo das Lamm gerade als Fürsprecher weggegangen war. Jetzt steht Er hier, um Seine Position und Seine Ansprüche zu nehmen. Doch der Donner kam vom Inneren des Thrones, donnerte hinaus. Und das Lamm stand hier draußen. Der Donner, von wo das Lamm weggegangen war. Verließ den Thron des Vaters, um Seinen Eigenen Thron einzunehmen. Ehre! Nun Freunde, verpasst es jetzt nicht.

153 Wir alle wissen als Christen, dass Gott David geschworen hatte, dass Er Christus erwecken würde, um auf seinem Thron zu sitzen, und Er gab Ihm ein immerwährendes Königreich hier auf der Erde. Er tat es.

154 Und Jesus sagte: „Wer den Antichristen und alle Dinge der Welt überwindet wird mit Mir auf Meinem Thron sitzen, wie Ich überwunden habe und mich auf Meines Vaters Thron gesetzt habe.“ Seht?

155 Nun, eines Tages erhebt Er sich vom Thron des Vaters und geht hin, um Seinen Eigenen Thron einzunehmen.

156 Jetzt kommt Er hervor, um Seine Untertanen zu rufen. Wie wird Er sie beanspruchen? Er hat das Buch der Erlösung bereits in Seiner Hand. Ehre! Oh, ich möchte ein Lied singen.

Bald holt das Lamm Seine Braut, um für immer
an Seiner Seite zu sein.
Das ganze Heer des Himmels wird versammelt
sein (um das zu beobachten);
Oh, es wird ein herrlicher Anblick sein, alle
Heiligen in reinem Weiß;
Und mit Jesus werden wir ewig speisen.

157 Oh my! Denkt nur „sitzen jetzt in der Himmelswelt“? Was wird es sein! Wenn wir vor der Entrückung so fühlen können, wenn wir hier unten in diesem Zustand, in dem wir jetzt sind, auf der Erde sitzen; und wir uns erfreuen können und an den Wänden entlangstehen und im Regen stehen, nur um Dies zu hören; was wird es sein, wenn wir Ihn da sitzen sehen! Oh my! Oh, es wird eine herrliche Zeit sein.

158 Er verließ des Vaters Thron, kam, um . . . Sein Sohn, um der . . . Er ist der Sohn Davids. Dies dachte Israel, was Er damals tun würde. Denkt an die syrophönizische Frau, die sagte: „Du Sohn Davids!“ Denkt an den blinden Bartimäus: „Du Sohn Davids!“ Hm-hm! Und Jesus wusste, was der Plan war, doch sie wussten es nicht. Sie versuchten, Ihn zu zwingen und Ihn dazu zu bewegen, den Thron einzunehmen. Und sogar Pilatus fragte Ihn.

159 Er sagte jedoch: „Wenn Mein Königreich von dieser Welt wäre, dann würden Meine Untertanen kämpfen. Mein Königreich ist Droben.“ Doch Er sagte: „Wenn ihr betet, dann betet: ‚Dein Königreich komme. Dein Wille geschehe hier auf Erden wie im Himmel.‘“ Amen. Hm-hm! Wie herrlich ist diese großartige Sache!

160 Verließ den Thron des Vaters, um Seinen Eigenen Thron einzunehmen. Er ist nun von Seinem Werk als Fürsprecher hervorgekommen, um Seinen Eigenen Thron zu beanspruchen, Seine erlösten Untertanen. Deshalb kommt Er vom Thron hervor. Es ist dann, dass das Wesen gleich einem Löwen zu Johannes sagte: „Komm, sieh.“ Passt auf. Lest ihr es?

> *. . . eines von den sieben Siegeln öffnete, und* es . . . *eines von den vier lebendigen Wesen . . . wie mit einer Donnerstimme sagen:*

161 Ihr wisst, was die Wesen waren. Wir haben es durchgenommen. „Eines gleich einem Löwen; eines gleich einem jungen Stier; und eines gleich einem Menschen; und eines gleich einem Adler.“ Nun, dieses erste Wesen sagte . . . Gebt acht, jedes Mal kommt ein anderes Wesen, bis diese vier Pferde-Reiter passieren. Es gibt vier Wesen und vier Pferde- Reiter.

162 Beachtet, jedes einzelne dieser Wesen machen eine Ankündigung. Matthäus, Markus—Markus, Lukas und Johannes. Wir werden darauf zurückkommen und beweisen welches Matthäus, Markus, welches Markus—Markus, welches Johannes war, jeder, während sie gingen! . . . ? . . .

> *. . . eines von den vier lebendigen Wesen wie . . . sagen: Komm.*

163 Er hörte das Geräusch eines Donners. Und eines der Wesen sagte: „Jetzt komm, sieh.“

164 Mit anderen Worten, nun *hier* steht das Lamm, und Johannes steht da draußen und beobachtet, wie es geschieht. Das Lamm kam vom Thron hervor wie geschlachtet, voller Blut. Er war Derjenige, der würdig befunden wurde. Und als Er hinüberreichte und das Buch nahm, dann fing alles an zu jauchzen und zu schreien und so weiter, seht ihr, denn sie wissen, dass für die Erlösung bezahlt wurde.

165 Jetzt ist Er gekommen, um Sein Eigentum zu beanspruchen. Und so nimmt Er das Buch, steht da draussen vor Johannes, und

zieht Es zurück und bricht das Siegel. Zieht das Siegel herunter! Und wenn Er das Siegel herunterzieht, erscholl ein Donner in der Stätte. Und als ein Donner erscholl, mag Johannes zweifellos in die Luft gesprungen sein, als ein Donner grollte.

166 Und dann sagte eines der vier Wesen: „Jetzt komm, sieh, was Es ist, was hierunter geoffenbart ist.“ Oh my! „Johannes, schreibe, was du gesehen hast.“ Und so geht Johannes hin, um zu sehen, was Es war. Johannes geht um zu sehen, was der Donner sagte. Es ist dann, dass dieses Wesen zu Johannes sprach: „Komm, siehe was das Geheimnis unter dem Ersten Siegel ist.“ Der Donner, die Stimme des Schöpfers hat Es geäußert. Nun, Er sollte wissen, was Da ist. Seht? Oh my! Doch denkt jetzt, er schrieb Dies.

167 Als er jedoch anfing, diese weiteren, Sieben Donner, aufzuschreiben, sagte Er: „Schreibe Es nicht.“ Er war beauftragt worden, alles aufzuschreiben, was er sah. Als aber diese Sieben Donner drüben in Offenbarung 10 erschallten, sagte Er: „Schreibe Sie überhaupt nicht.“ Sie sind Geheimnisse. Wir wissen noch nicht, was sie sind. Aber meiner Meinung nach werden sie unmittelbar geoffenbart. Und wenn das geschieht, wird es Glauben für die Entrückungnade zum Auszug dieser Gemeinde geben. Seht?

168 Wir sind gerade durch alles was wir wissen durchgegangen, durch alle Zeitabschnitte. Wir haben alles beobachtet. Wir haben die Geheimnisse Gottes gesehen. Wir haben das Erscheinen des—des gewaltigen Zusammenkommens der Braut in den letzten Tagen gesehen. Aber dennoch ist etwas Darin, mit dem wir uns einfach nicht Klarheit verschaffen können. Es gibt noch etwas anderes.

169 Aber ich denke mir, als diese Geheimnisse anfingen sich zu öffnen, sagte Gott: „Halte Es jetzt zurück. Warte einen Augenblick. Ich werde Es an jenem Tag offenbaren. Schreibe Es überhaupt nicht, Johannes, denn sie werden Darüber stolpern. Lass es einfach—lass es einfach sein. Doch Ich werde Es an dem Tag offenbaren, wenn es nötig ist.“

170 Sie haben sich nicht umsonst geäußert. Denkt daran, wie der kleine Tropfen Tinte, alles dient einem Zweck. Alles dient einem Zweck. Doch beachtet, der Schöpfer brachte Es hervor. Und er—er hörte diese Stimme, und er ging hin, um zu sehen.

171 Aber jetzt zeigt das Lamm Johannes, im Symbol einer . . . einer— einer Schrift für die Gemeinde, damit die Gemeinde es erkennt. Er zeigt ihm einfach, was er schreiben soll. Er sagte: „Nun, sage nicht—sage nicht, was es ist. Gehe nicht hin, Johannes, und sage: ‚Nun, dies ist es einfach von dem, was unter diesem Siebten Siegel ist.‘ Gehe nicht, gehe nicht hin und sage es. Denn wenn Ich das Johannes sage, dann wird durch das ganze Zeitalter hindurch der gesamte Plan zunichte gemacht werden.

Es ist ein Geheimnis.“ Seht? Er möchte nur . . . Sein Kommen! Er sagte: „Und niemand wird wissen, wann Ich komme. Ich komme einfach.“ Seht? Seht? Das ist alles. Es ist nicht meine Sache zu wissen, wann. Ich werde einfach bereit sein, seht ihr. Dann sagte er also . . .

Nun, Johannes ging hin, er dachte: „Ich werde Es jetzt sehen.“

172 Und was tat er, als Johannes hinging? Er, was muss er jetzt tun? Jetzt muss er dies an das Gemeindezeitalter schreiben. Das ist, was er tun soll, es an die Gemeindezeitalter schreiben. „Schreibe am Anfang, was du von diesen Sieben Goldenen Leuchtern siehst. Schreibe es dieser Gemeinde und sage es ihnen.“ In Ordnung.

173 Und ein Donner ging los. Johannes wusste, dass es die Stimme Gottes war. Und dann sagte das—das Wesen gleich einem Löwen: „Komm, sieh was es war.“ Und Johannes ging jetzt mit seinem Schreibstift los, um aufzuschreiben, was er sehen würde.

174 Nun, er hat nie genau gesehen, was es war. Er hat es nie verstanden. Aber was er sah war, was Gott der Gemeinde für „eine Zeit“ sandte. Jetzt hat Er . . . Er wird; Er tut es immer; Er macht es deutlich, wenn es an der Zeit ist, es deutlich zu machen. Aber Er hat es damals nicht deutlich gemacht. Warum? Weil Er es bis zum letzten Zeitalter geheimhalten wollte. Und das Erklingen der Botschaft des letzten Engels sollte diese Geheimnisse zusammenbringen. Seht?

175 Machte es nicht klar. Aber was Johannes sah, er sah einfach: „Ein weißes Pferd mit einem Reiter darauf,“ also schrieb er das auf, seht, als er es sah.

Das ist es, was er sagte: „Komm, sieh.“

176 Und so ging Johannes hin, um zu schauen, was er sehen konnte, um es an die Gemeinde zu schreiben. Und als er das tat, sah er: „Ein weißes Pferd, und der darauf saß, hatte einen Bogen; und er zog aus, siegend und um zu siegen; und es wurde ihm ein Siegeskranz gegeben.“ Und nun, das ist alles, was Johannes sah, also schreibt er es einfach, schrieb er das alles auf. Nun seht, das ist ein Symbol. Das ist die Weise, wie die Gemeinde Es empfangen hat.

177 Aber mit der Verheißung und am letzten Tag würde Er Es offenbaren und zeigen, was Es ist. Gott, hilf uns zu verstehen. Gemeindezeitalter, aber es ist nicht vollständig bekanntgemacht bis zur siebten Botschaft dieses letzten Gemeindezeitalters. Beachtet, er beginnt . . .

178 Dieser Botschafter des siebten Gemeindezeitalters, wenn ihr es beachten werdet, gründet keine Konfession wie der Rest von ihnen. Denkt daran, wenn er nicht anfängt . . . Nein. Ihr werdet

herausfinden, er ist dagegen. War Elia, war Elia dagegen? Sicher. War Johannes mit dem Geist Elias dagegen?

179 Welche Art von Geist hatte Elia auf sich? Er war . . . Niemand weiß viel über ihn. Er war einfach ein Mann, aber er war ein Prophet. Er wurde gehasst. My! Und zu welcher Zeit stand er auf? Genau zur Zeit der Popularität Israels, als sie alle weltlich geworden waren. Und er bekam es da draussen ab, und er war ein „Frauenhasser". Hm-hm. Ja, mein Herr. Gewiss. Und er liebte die Wildnis. Das war seine Natur.

180 Diese Leute hätten es dann wissen sollen, als dieser Bursche da mit demselben Geist auf sich hervorkam, kam da heraus, dieser Johannes. Nicht herausgeputzt wie die Berühmtheiten, wie ich es gestern Abend sagte; sie küssen die Babys und verheiraten und beerdigen und so weiter. Doch dieser Mann kam als ein Mann der Wildnis heraus. Was war er? Er liebte die Wildnis. Eine weitere Sache, die ihn auswies, er hasste Konfessionen. Er sagte: „Nun fangt nicht an zu sagen: ‚Wir gehören zu *diesen* oder *jenen,*' denn ich sage euch, Gott vermag aus diesen Steinen dem Abraham Kinder zu erwecken."

181 Er machte keine Kompromisse. Sie konnten nicht . . . Sagte: „Seid ihr ausgegangen, um ein vom Wind bewegtes Rohr anzuschauen? Nicht Johannes." Nein, mein Herr.

182 Was tat er asserdem? Genau wie Elia zu Isebel sprach, sprach er zu Herodias. Er trat geradewegs vor Herodes und sagte: „Es ist dir nicht erlaubt, sie zu haben." Sie hat ihm dafür den Kopf abgehackt. Seht? Sie versuchte Elisa zu bekommen. Derselbe Geist, der in Isebel war, war in dieser Frau.

183 Und dasselbe ist heute Isebels Gemeinde, dasselbe. Beachtet es jetzt. Welch eine großartige Lektion finden wir hier!

184 Und nun, es sieht so aus, als hätten diese Leute es gewusst. Johannes fing an, diese Leute zu schelten und stand da und es sah so aus, als hätten sie gewusst, dass das der Geist Elisas war. Sie hätten das verstehen sollen. Das war er.

185 Nun, wir finden durch die Gemeindezeitalter gemäß der Schrift heraus, dass uns eine Rückkehr dieses Geistes direkt vor der Endzeit verheißen ist. Ist das wahr?

186 Nun und beachtet, ihr werdet die Natur davon bemerken. Nun, er wird kein weiteres Gemeindezeitalter beginnen, wie Luther und Wesley und alle anderen. Er wird keine weitere Gemeinde gründen, denn es gibt keine weiteren Gemeindezeitalter. Seht? Es wird keine mehr geben. Also muss er dagegen sein, denn sein Geist wird genau so sein, wie sie es damals waren, derselbe Geist.

187 Wie ich gestern Abend sagte, es gefiel Gott, Es drei verschiedene Male zu benutzen. Das ist Seine Zahl, drei, nicht zwei; drei. Er hat Es bereits zweimal benutzt, jetzt wird Er

Es wieder gebrauchen. Er hat es gesagt, es verheißen. Nun beachtet, er . . .

188 Beachtet jetzt, als Er es tat. Er wird keine Konfession gründen, denn das Gemeindezeitalter zu Laodizea ist das letzte Zeitalter. Und der Botschafter, der siebte Engel, welcher der siebte Botschafter zum siebten Gemeindezeitalter ist, ist der Bursche, der durch den Heiligen Geist all diese geheimnisvollen Dinge offenbaren wird. Das wird . . . Wie viele waren gestern Abend hier? Lasst mich eure Hand sehen. Ich denke, dann muss ich Es nicht noch einmal lesen. Ihr wisst genau, wo es ist, im—im 10. Kapitel, seht ihr. In Ordnung. In Ordnung.

189 Die Reformatoren kamen, um das letzte gefallene Gemeindezeitalter, das ihnen vorausging, zu reformieren. Und dann, nachdem die Reformatoren kamen und das—das Gemeindezeitalter, von wo es war, reformierten und es in die Welt zurückging, dannach beginnen sie ein neues Gemeindezeitalter. Sie haben es immer getan, immer. Nun, wir sind das durchgegangen. Seht?

190 Mit anderen Worten, *hier* war ein katholisches Gemeindezeitalter der römisch-katholischen Kirche. Luther kam, ein Reformator. Er wird Reformator genannt. Und was macht er? Er fängt genau da zu hämmern an. Und damit protestiert er gegen die Kirche. Und ehe man sich versieht, was macht er? Er baut dieselbe Sache, die er verdrängen wollte, eine weitere Kirche.

191 Dann haben sie ein weiteres Gemeindezeitalter. Dann, ehe man sich versieht, kommt hier . . . Das Gemeindezeitalter ist in solch einem Durcheinander. John Wesley kommt, ein weiterer Reformator. Seht, er baut ein weiteres Gemeindezeitalter. Versteht ihr, was ich meine? Ein weiteres Gemeindezeitalter wird aufgebaut. Sie sind alle Reformatoren.

192 Beachtet, dieser letzte Botschafter des letzten Gemeindezeitalters ist kein Reformator. Er ist ein Prophet, kein Reformator. Zeigt mir, wo ein Prophet jemals ein Gemeindezeitalter begann. Er ist kein Reformer. Er ist ein Prophet.

193 Andere waren Reformatoren, doch keine Propheten. Wenn sie es gewesen wären, das Wort des Herrn kommt zum Propheten. Das ist der Grund, weshalb sie mit der Taufe in „Vater, Sohn, Heiliger Geist“ und all diese anderen Dinge weitermachten, denn sie waren Reformatoren und keine Propheten. Aber dennoch waren sie große Männer Gottes und sahen die Notwendigkeit der Zeit, in der sie lebten. Und Gott salbte sie und sandte sie aus und sie rissen diese Dinge in Stücke. Doch das volle Wort Gottes kam nie zu ihnen, weil sie keine Propheten waren. Sie waren Reformatoren.

194 Aber in den letzten Tagen wird es ein Prophet sein müssen, um die Geheimnisse Gottes zu nehmen, es zurückzuerstatten, denn die Geheimnisse waren nur durch die Propheten bekannt. Also muss dieser Mann kommen. Versteht ihr, was ich jetzt meine? Er kann kein Reformator sein. Es muss ein Prophet sein, denn es muss jemand sein, der fähig und eingesetzt ist, der das Wort erfasst.

195 Nun, diese Reformatoren wussten, dass da etwas verkehrt war. Luther wusste, dass jenes Brot nicht der Leib Christi war. Und so predigte er: „Der Gerechte aber wird aus Glauben leben," und das war seine Botschaft. Und als John Wesley kam sah er, dass es Heiligung gab, also predigte er Heiligung. Das war seine Botschaft. Seht? Die Pfingstler brachten die Botschaft des Heiligen Geistes und so weiter.

196 Aber in den letzten Tagen, in diesem letzten Zeitalter, soll der Botschafter keine Reformation beginnen, sondern alle Geheimnisse nehmen, die jene Reformer zurückliessen und sie zusammenfügen und sie den Menschen erklären. Lasst mich Es einfach noch einmal lesen. Es klingt so gut für mich! Ich—ich lese Es gerne.

> *. . . Und ich sah einen anderen starken Engel aus dem Himmel herabkommen, bekleidet mit einer Wolke, . . . der Regenbogen . . . auf seinem Haupt, und sein Angesicht (war) . . . die Sonne, und seine Füße (waren) wie Feuersäulen;*

197 Nun, wir haben dasselbe gesehen, was Christus war. Und wir wissen, dass Christus immer der Botschafter zur Gemeinde ist. In Ordnung. Er wird die Feuersäule, der Engel des Bundes und so weiter genannt.

> *und er hatte in seiner Hand ein geöffnetes Büchlein.: . . .*

198 Nun, die Siegel waren hier gebrochen worden. Wir brechen sie jetzt. Aber dies, die Sache ist geöffnet.

> *. . . Und er stellte seinen rechten Fuß auf das Meer, den linken . . . auf die Erde;*
>
> *Und er rief . . . mit lauter Stimme, wie ein Löwe brüllt. Und als er rief, ließen die sieben Donner ihre Stimmen vernehmen.* (My! Die vollständigen!)
>
> *Und als die sieben Donner redeten, wollte ich* John *schreiben;* (was schreiben?), was sie sagten: *und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel* (Gott) *sagen: Versiegle, was die sieben Donner geredet haben, und schreibe dies nicht!* Schreibe sie nicht. (Seht?)
>
> *Und der Engel, den ich auf dem Meer . . . stehen sah, erhob seine rechte Hand zum Himmel*

und schwor bei dem, der von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt, der die *Himmel erschuf und (das,) was in ihm ist, und die Erde und (das,) was auf ihr* dort *ist, und das Meer und (das,) was in ihm ist: Es wird keine Frist mehr sein,*

199 Beachtet! Vergesst das jetzt nicht, während wir weitergehen.

sondern in den Tagen (Tagen) *der Stimme des siebenten Engels, . . .*

200 Dieser letzte Engel, irdische Engel. *Dieser* Engel kam vom Himmel herab. Es war nicht Er; Er kam vom Himmel. Aber Er spricht hier von der Stimme des siebten Engels, der ein . . . ist. *Engel* bedeutet ein „Botschafter," jeder weiß das, und der Botschafter an das Gemeindezeitalter.

. . . in den Tagen der Stimme des siebenten Engels, wenn er posaunen wird, wird auch das Geheimnis (Sieben Siegel, alle, das ganze Geheimnis) *Gottes vollendet sein, wie er es seinen eigenen Knechten, den Propheten, als gute Botschaft verkündigt hat.*

201 Das ganze Geheimnis ist entfaltet. Das ist der Dienst dieses Engels. Seht? Es wird so einfach sein, die Leute fallen einfach darüber hinweg. Aber dennoch wird es vollkommen bestätigt sein. Es wird einfach vollkommen bekannt sein. Seht? Jeder, der es sehen möchte, kann es sehen. Seht? Das stimmt. Aber diese . . .

202 Jesus sagte, wie Er sagte, als Er kam, sagte: „Ihr habt Augen und könnt nicht sehen. Jesaja sagte so. Seht? Und ihr habt Ohren, und ihr könnt nicht hören." Nun, so finden wir heraus, dass . . .

203 Das hat mich erschreckt. Ich schaute auf die Uhr dahinten und dachte, es wäre zehn Uhr. Aber es ist, ich—ich habe . . . Es ist noch nicht einmal neun, seht. In Ordnung. Oh my! Lasst es uns jetzt bekommen. Passt auf. Ich liebe dies.

204 Andere Reformatoren, aber weil sie große Männer Gottes waren, sahen sie die Notwendigkeit der Zeit und brachten die Reformation hervor.

205 Doch Offenbarung 10 sagte, seine Botschaft sollte offenbaren, nicht reformieren; die Geheimnisse offenbaren. Geheimnisse offenbaren! Es ist das Wort in dem Mann. Hebräer 4 sagt, dass „das Wort Gottes schärfer ist als ein zweischneidiges Schwert, es durchdringt sogar die Knochen, und ist ein Offenbarer der Geheimnisse des Herzens." Seht? Dieser Mann ist kein Reformator. Er ist ein Offenbarer, Offenbarer von (was?) der Geheimnisse Gottes. Wo die Gemeinden Es alles gebunden haben und alles, soll er mit dem Wort Gottes hervorkommen und die Sache offenbaren.

206 Denn er soll „den Glauben der Kinder zum Vater zurückerstatten." Der originale Bibelglaube soll durch den siebten Engel wiederhergestellt werden. Nun, oh, wie ich das

liebe! Alle Geheimnisse der Siegel, die die Reformatoren nie vollständig verstanden haben! Seht? Schaut euch jetzt nur einen Moment Maleachi 3 an. Nun ja, notiert es euch einfach. Er ist ein Prophet und „erstattet den ursprünglichen Glauben der Väter.“ Jetzt halten wir Ausschau nach dieser Person, um auf der Bildfläche zu erscheinen. Er wird so demütig sein, dass zehn Millionen mal zehn Millionen. . . Nun gut, es wird eine kleine Gruppe geben, die Es verstehen wird.

207 Ihr erinnert euch damals, als Johannes kommen sollte, war ein Botschafter prophezeit, bevor Christus kam, „eine Stimme eines Rufenden in der Wüste.“ Maleachi sah ihn. Schaut, das 3. Kapitel aus Maleachi ist das Kommen des Elia, der dem Kommen Christi vorausgehen sollte.

208 Ihr sagt: „Oh nein, nein, Bruder Branham. Es ist das 4. Kapitel.“ [In der Englischen Bibel—Verf.] Entschuldigung.

209 Jesus sagte, es wäre das 3. Kapitel. Nun, nehmt den Heiligen. . . Nehmt Matthäus, das—das 11. Kapitel und den 6. Vers, Er wird—Er wird dies sagen. Das 11.—11. Kapitel, glaube ich, es ist der 6. Vers; 4., 5. oder 6., irgendwo da. Er sagte: „Wenn ihr es empfangen könnt,“ als Er über Johannes sprach: „dieser ist es, von dem gesprochen wurde: ‚Ich werde Meinen Boten vor Meinem Angesicht hersenden.‘“ Lest jetzt Maleachi 3. Einige von ihnen versuchen, es auf Maleachi 4 anzuwenden. Nein, mein Herr, das ist es nicht.

210 Beachtet Maleachi 4, sobald dieser Botschafter ausgeht, ist die Welt vollständig verbrannt und die Gerechten gehen auf deren Asche hinaus in das Tausendjährige Reich. Also, seht ihr, wenn ihr ihn als den nehmt, dann—dann hat die Bibel etwas gesagt, was nicht so war. Wir haben zweitausend Jahre gehabt, und die Welt ist noch nicht verbrannt, und die Gerechten leben in ihr. Deshalb muss es in der Zukunft sein. Oh my!

211 Wenn ihr hier in die Offenbarung geht und seht, was dieser Botschafter am Ende dieses Zeitalters tun soll, dann werdet ihr sehen, was es ist. Er muss ein Prophet sein. Er muss diese losen Enden erfassen, die diese Reformatoren nicht gesehen haben und Es da platzieren.

212 Wie kann man Matthäus 28.19 mit Apostelgeschichte 2.38 ohne die geistliche Offenbarung Gottes vergleichen? Wie können diese Leute sagen, die Tage der Wunder wären vorbei und dergleichen, und (hm!) ohne Offenbarung Gottes? Das ist die einzige Weise, wie sie es jemals erkennen werden und wissen, ob es richtig oder verkehrt ist! Seht? Aber sie sind durch Seminare gegangen. Ich hoffe, wir haben Zeit, darauf einzugehen.

213 Ich möchte mich beeilen, denn ich will euch nicht mehr als eine Woche hier halten, ihr wisst, was ich meine, um diese Siegel zu öffnen. Ich habe einen Tag Zeit, und ich würde gerne an dem Tag für die Kranken beten, wenn ich könnte.

214 Nun schaut, Maleachi 3, er ist ein Prophet und „erstattet den orginalen Glauben der Väter."

215 Zur Endzeit, wenn die Trübsalszeit kommt... Hier ist nun eine kleine Sache, worauf wir für einen Moment zurückgehen werden, auf die dreieinhalb Jahre oder Daniels siebzig Wochen, die letzte Hälfte von Daniels siebzig Wochen, das sind dreieinhalb Jahre. Nun, wir, wie viele erinnern sich daran, an die Gemeindezeitalter? [Die Versammlung sagt: „Amen."—Verf.] Seht? „Es sind siebzig Wochen bestimmt." Schaut wie vollkommen es war. Er sagte: „Der Messias wird kommen, und Er wird als Opfer inmitten der Woche ausgerottet werden, und das Speisopfer wird aufhören." Dann wird noch dreieinhalb Jahre auf die Messianische Lehre für die Juden gewartet.

216 Und Gott wirkt nicht mit den Juden und den Nationen zur gleichen Zeit. Er befasst sich mit Israel als Nation, dem Heiden als ein Individuum. Er hat die Nationen nie als Seine Braut genommen; Er nahm ein Volk aus den Nationen heraus. Seht? Nun befasst Er sich mit Israel als Nation. Und nun sitzt sie gerade jetzt da als eine Nation.

217 Ich habe heute einen Brief von Paul bekommen, Paul Boyd. Und er sagte mir, er sagte: „Bruder Branham, wie wahr es ist! Diese Juden haben immer noch ein komisches Gefühl gegenüber den Nationen, ganz gleich was geschah." Sicherlich. Sie sollten es haben.

218 Wobei Martin Luther den Aufruf machte, dass „alle Juden vertrieben und ihre Gebäude niedergebrannt werden sollten, weil sie Antichristen wären." Seht? Martin Luther selbst machte diese Aussage in seiner Abfassung. Nun, Hitler erfüllte genau das, was Martin Luther sagte. Warum hat Martin Luther das gesagt? Weil er ein Reformator war, kein Prophet.

219 Gott sagte: „Mein Prophet segnete Israel, er sagte: ‚Wer dich segnet, wird gesegnet sein, und wer dich verflucht, wird verflucht sein.'" Wie kann ein Prophet dastehen und verleugnen, was der andere Prophet gesagt hat? Er kann es nicht. Es muss in Harmonie sein, seht.

220 Aber das ist der Grund, weshalb sie klass...Seht ihr, Deutschland soll eine christliche Nation sein, und sie, die Weise, wie sie Israel behandelten! Sie hegen immer noch Groll, und ihr könnt es ihnen nicht verdenken. Aber denkt einfach daran, die Juden, die hier sitzen, macht euch keine Sorgen, der Tag kommt! Gott kann sie niemals vergessen. Sie waren um unsertwillen verblendet.

221 Wisst ihr, Er sagte zum Propheten, Er...Der Prophet rief aus, sagte: „Wirst Du Israel vergessen?"

222 Er sagte: „Nimm diesen Messstab; und wie hoch ist der Himmel? Wie tief ist das Meer?“

Er sagte: „Ich konnte es nicht messen.“

223 Er sagte: „Niemals kann ich Israel vergessen.“ Das ist Sein Volk, Seine Knechte.

224 Und die Nationen, es sind nur wenige, die als Seine Braut da herausgenommen werden. Das stimmt ganz genau. Das ist die Braut.

225 Nun, die siebzig Wochen waren festgelegt, vollkommen wie Daniel es sagte, dass der Messias kommen und inmitten der Woche ausgerottet werden würde. Und Jesus prophezeite dreieinhalb Jahre. Nun, in der Mitte dieser dreieinhalb Jahre von Daniel, inmitten davon, wurde Er ausgerottet. Aber jetzt ist der letzte Teil die Trübsalszeit, in der sich die Gemeinde der Nationen befindet. Oh, dies ist gewaltig! Verpasst es jetzt nicht. Die Braut geht mit dem Bräutigam ein; dann, nach dem Tausendjährigen Reich, geht sie hinaus über die Asche der Gottlosen.

226 Lasst mich euch hier etwas zeigen, während wir es gerade in unseren Gedanken haben. Lasst es uns euch einfach zeigen, was Es sagte, was die Bibel sagt. Und wir können nicht verleugnen, dass Dies das Wort Gottes ist. Wenn wir das tun, dann sind wir Ungläubige. Seht, wir müssen Es glauben. Ihr sagt: „Ich verstehe Es nicht.“ Ich auch nicht. Aber ich halte Ausschau nach Ihm, um Es zu offenbaren. Schaut.

> *Denn siehe, der Tag kommt, der wie ein Ofen brennt. Da werden alle Frechen* (wie die Amerikaner und so weiter), ja,. . .*alle, die gottlos handeln, Strohstoppeln sein.* (Es wird brennen.) *Und der kommende Tag,* dass Ich—*wird sie verbrennen, spricht der HERR der Heerscharen,. . .er ihnen weder Wurzel* oder *Zweig übrig lässt.*

227 Wie habt ihr dann eine Ewige Hölle darin? Seht, es sind die letzten Tage, wenn diese Dinge offenbart werden. Es gibt keine Stelle in der Bibel, die besagt, dass die Hölle Ewig ist. Folglich, um zu haben. . .in einer Ewigen Hölle zu sein, müsste man Ewiges Leben haben, um dort zu bleiben. Es gibt nur eine Form des Ewigen Lebens, und dafür kämpfen wir. Alles, was einen Anfang hatte, hat ein Ende. „Die Hölle wurde für den Teufel und seine Engel geschaffen,“ und sie wird vernichtet und hinweggetan werden. Genau. Seht? Aber wenn dies geschieht: „Es hinterlässt ihnen weder Wurzel noch Zweig.“

> *Aber* denen, *die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen, und Heilung ist unter ihren Flügeln. . . .ihr werdet hinausgehen und umherspringen wie Mastkälber.*

Und ihr werdet die Gottlosen zertreten. Denn sie werden Staub sein unter euren Fußsohlen an dem Tag, den ich machen werde, spricht der HERR der Heerscharen.

228 Wo werden die Gottlosen nach der Trübsal sein? Asche.

Haltet im Gedächtnis das Gesetz meines Knechtes Mose, dem ich am Horeb für ganz Israel Ordnungen und Rechtsbestimmungen geboten habe.

Siehe, ich sende euch den Propheten Elia, bevor der Tag des HERRN kommt, der große und furchtbare.

229 Amen! Hier ist das Alte Testament, das so zu Ende geht, und hier ist das Neue Testament, das mit genau derselben Sache endet. Wie werdet ihr es fernhalten? Ihr könnt es nicht. Schaut: „Ich werde euch den Propheten Elia senden, ehe jener Tag kommt."

Und er wird die Herzen *der Väter zu den Söhnen und* die Herzen *der Söhne zu ihren Vätern umkehren lassen, damit ich nicht komme und das Land mit dem Bann schlage.* (Uh!)

230 Da habt ihr es. Das ist das Wort des Herrn. Er hat es verheißen. Es muss kommen. Und wenn ihr jetzt beachten werdet, wie dies geschieht. Es ist schön, wie Gott es tut. Die Braut geht mit dem Bräutigam weg. Und—und danach wird der Gottlose mit unauslöschlichem Feuer verbrannt. Und nachdem die Welt gereinigt wurde, reproduziert sie sich wieder. Alles muss das tun, muss durch einen Reinigungsprozess gehen.

231 Vulkane werden in jener gewaltigen letzten Zeit hervorbrechen, und die Welt wird bersten und brechen und vergehen; und all diese Kloake der Sünde und alles, was auf der Erde ist, wird zu nichts geschmolzen werden. Es wird mit solch einer glühenden Hitze brennen, dass es wie jenes Bleichmittel sein wird, das die—die Farbe der—der Tinte zu ihrer ursprünglichen Schöpfung zurückbringt. Das Feuer von Gott wird also so heiß sein, dass es jedes schmutzige Ding wieder in seinen Zustand zurückverwandelt, wenn Satan und alle Sünde und alles andere verbrannt ist. Und dann wird sie so schön hervorkommen, wie sie es im Garten Eden war. Genau. Oh, diese gewaltig große Stunde liegt direkt vor uns!

232 Während der Trübsalszeit . . . Hier ist es, worauf ich euch jetzt aufmerksam machen möchte, eine kleine Sache, die ich hier eingebracht habe. Während dieser Trübsalszeit, nachdem die Braut herausgerufen wurde und die Gemeinde durch die Trübsalszeit geht, werden die Einhundertvierundvierzigtausend durch die beiden Zeugen in Offenbarung 11 gerufen. Nun schaut. Sie werden eintausendzweihundertundsechzig Tage lang mit Sackleinen bekleidet prophezeien.

233 Nun, wir wissen, dass dieser römische Kalender . . . Wir haben achtundzwanzig Tage und manchmal dreißig und einunddreißig. Doch eigentlich zeigt der Kalender dreißig Tage für jeden Monat an. Genau. Und nehmt einhundert . . . eintausendzweihundertundsechzig Tage, und teilt es durch dreißig, und seht, was ihr habt. Dreieinhalb Jahre, genau auf den Punkt. Das ist die Zeit, die zugeteilt ist, die Zeit für die Verkündigung der Messianischen Botschaft an Israel, so wie es damals war. Wenn Er zurückkehrt und Sich bekanntmacht, in einem Symbol, dass wenn Er kommt . . .

234 Als Joseph aufs Land runtergebracht und von seinen Brüdern verworfen wurde, weil er ein geistlicher Mann war. Er konnte Visionen sehen und Träume auslegen. Und als er das tat, wurde er aufs Land runtergebracht und für fast dreißig Silberlinge verkauft. Er stellte genau Christus dar, denn der Geist Christi war in ihm.

235 Beachtet, was dannach geschah. Und beachtet, als er dies tat, wurde er ins Gefängnis gesteckt und ein Mann wurde errettet und der andere ging verloren. Ganz genau wie Jesus, als Er im Gefängnis am Kreuz war, wurde ein Dieb errettet und der andere ging verloren, ganz genau.

236 Ins Grab geworfen, wurde für tot gehalten und aufgenommen und stieg auf zur Rechten des Pharaos, so dass niemand den Pharao aufsuchen konnte, ohne zuerst Joseph gesehen zu haben. Jesus sitzt zur Rechten Gottes, und niemand kann zum Vater kommen, ausser durch den Sohn. Genau.

237 Und beachtet jedes Mal, wenn Joseph fortging, als sich Joseph von der Rechten des Thrones erhob. Beachtet! Ehre! Dort saß Joseph, zur Rechten des Pharaos. Und als Joseph aufstand, um jenen Thron zu verlassen, ertönte die Posaune. „Jeder beuge die Knie! Joseph kommt!“

238 Wenn das Lamm den Thron da drüben in Seinen Tagen des Mittlerwerks verlässt, wenn Er den Thron da oben verlässt und das Buch der Erlösung nimmt und hervorgeht, wird sich jedes Knie beugen. Da ist Er. Beachtet.

239 Und als Joseph von seinen Brüdern abgelehnt wurde, gab man ihm eine Heidenfrau. Potifar hatte ihm . . . Oder der Pharao gab ihm eine—eine Heidenfrau, und er gebar Heidenkinder, halb Heide und halb Jude. Sie sind ein gewaltiges Symbol. Als Jakob sie segnete, Ephraim auf der einen Seite und Manasse auf der anderen, kreuzte er seine Hände und gab dem jüngeren Kind den Segen. Und die beiden Kinder wurden den zwölf Stämmen hinzugefügt, die zu jener Zeit nur zehn waren, und er segnete sie in Jakob selbst. Und Joseph, sein Propheten-Sohn, stand da und sagte: „Vater, du hast verkehrt gehandelt.“ Er sagte: „Du legtest den Segen der rechten Hand auf das jüngere Kind, wo es auf das ältere hätte gehen sollen.“

240 Und er sagte: „Ich weiß, dass meine Hände gekreuzt sind, aber Gott hat sie gekreuzt.“ Warum? Israel, was das Recht hatte, eine Braut zu sein, verwarf und verkaufte seine Erstgeburtsrechte, und der . . . ging vom alten Sohn, Israel, zum neuen, Nationen. Und die Segnungen gingen von da durch das Kreuz zu den Nationen.

241 Aber beachtet danach, seht, dadurch, als alle . . . Er hatte sich seine Braut genommen. Denn als die Jungen herunterkamen, um Nahrung zu kaufen . . .

242 Oh, es ist so ein schönes Bild! Ich bin außerhalb des Siegels, aber ich muss es einfach sagen, seht, denn ich glaube, ihr werdet das Bild besser erfassen. Beachtet.

243 Nun, als sie herbeikamen, um Nahrung zu kaufen, wisst ihr, hat Joseph sie sofort erkannt. Und Joseph war der Sohn des Erfolges. Egal, wohin er hinging, es gedieh immer.

244 Wartet, bis Er wieder zur Erde kommt; wartet, bis unser Joseph kommt! Seht? „Die Wüste wird erblühen wie eine Rose, und die Sonne der Gerechtigkeit wird aufgehen und Heilung ist unter ihren Flügeln.“ Oh my! All die Kakteen um Arizona herum werden sich zu herrlichen Bäumen entfalten, und es—und es wird wunderschön sein.

245 Beachtet, hier kommt er hervor, und er spielt ihnen da einen kleinen Streich. Und er sendet hin und sagt: „Lebt mein Vater noch?“ Seht? Er wollte wissen, ob der Vater dieses Jungen lebendig war. Er sagte: „Ja.“ Er wusste, das war sein Bruder. Aber habt ihr wahrgenommen, als er sich bereit machte, sich seinen Brüdern zu offenbaren?

246 Und er fand den kleinen Benjamin, der geboren wurde, seitdem er fort war. Und das repräsentiert diese Juden, diese Einhundertvierundvierzigtausend, die sich gerade jetzt da versammeln, seitdem Er fort ist. Und als Er zurückkehrte, sagte Er . . . Er schaute auf Benjamin; sein Herz zerbrach fast.

247 Und denkt daran, sie hatten . . . er . . . Sie wussten nicht, dass er Hebräisch sprechen konnte. Er nahm sich einen Übersetzer. Er benahm sich, als wäre er ein Ägypter. Seht? Und als es dann bekannt wurde, wollte er sich zu erkennen geben, er schaute immer wieder auf den kleinen Benjamin. Und denkt daran, er entliess seine Frau. Sie war im Palast, als er sich seinen Brüdern bekannt machte.

248 Und die Heidenbraut, die Ehefrau, nachdem Jesus von Seinem eigenen Volk verworfen wurde, hat Er eine Heidenbraut genommen. Und Er wird Sie von hier zum Palast bringen, zum Haus Seines Vaters in die Herrlichkeit, zum Hochzeitsmahl. Und Er wird hinunterschlüpfen, um Sich Seinen Brüdern bekannt zu machen, den Einhundertvierundvierzigtausend . . . ? . . . zu der Zeit.

249 Da steht er. Und denkt daran, schaut auf das vollkommene Symbol. Und als er dahin zurückkam, wo dies geschah, schaute er zu ihnen hinunter, und er sagte—er sagte . . . begann zu schauen. Und sie fingen an zu reden. Sie sagten: „Nun, Ruben du weißt, dass wir jetzt dran sind, seht. Denn du weisst, was wir getan haben. Wir brachten diesen Jungen in diesen Zustand. Nun, wir hätten unseren Bruder nicht verkaufen sollen.“ Das war ihr Bruder, der da stand, dieser mächtige Fürst, und sie erkannten es nicht.

250 Das ist der Grund, weshalb Israel Ihn heute nicht verstehen kann. Es ist noch nicht die Zeit, es zu erkennen.

251 Und dann dachten sie, er könnte kein Hebräisch verstehen, aber er hörte ihnen genau zu. Sie sagten: „Jetzt sind wir dran.“ Und Joseph, als er sie ansah, konnte er es nicht länger ertragen.

252 Nun, denkt daran, seine Frau und seine Kinder waren zu der Zeit im Palast. Die Heiligen waren weggegangen, aus der Gegenwart.

253 Und er sagte: „Ich bin Joseph, euer Bruder.“ Und er lief hinüber und packte den kleinen Benjamin, fiel um seinen Hals und fing an zu weinen. Seht? Und er gab sich zu erkennen.

254 Und dann sagten sie: „Jetzt wissen wir, dass wir dran sind, denn wir haben ihn verkauft. Wir waren diejenigen, die ihn verkauft haben. Wir waren diejenigen, die versucht haben, ihn zu töten, jetzt wissen wir, dass er uns töten wird.“

255 Er sagte: „Nein, seid nicht verärgert über euch, ihr habt es nur getan, um Leben zu erhalten. Deshalb hat Gott mich hierher gesandt.“

256 Und wenn Er sich zu erkennen gibt, sagte die Bibel . . . während wir da durchkommen. Wenn Er sich den Einhundertvierundvierzigtausend da offenbart, dem kleinen Benjamin von heute, und dem Überrest jener Juden, die da übrigblieben; wenn Er sich zu erkennen gibt, werden sie sagen: „Woher hast Du diese Narben? Was machen sie in Deiner Hand?“

257 Er wird sagen: „Oh, Ich habe sie im Haus Meiner Freunde bekommen.“ Seht? Oh, dann werden sie erkennen, dass sie den Messias getötet haben. Was aber wird Er sagen? Genau was Joseph sagte. „Ihr habt es getan, um Leben zu geben; nicht . . . Leben zu retten. Seid nicht verärgert über euch.“ Denn die Nationen wären nicht hereingebracht worden, wenn die Juden nicht diesen Trick mit verbundenen Augen gemacht hätten. So rettete Er das Leben der Gemeinde durch die Dinge, die sie taten. Da habt ihr es also. Das ist der Grund, weshalb sie Dies heute nicht verstehen können; es ist nicht die Zeit.

258 Ebenso wenig können wir diese Dinge verstehen, bis die Zeit kommt, um Es zu verstehen. Oh my! Sieben Donner der

Offenbarung! Möge Er der Braut zeigen, wie sie sich auf den großen Verwandlungsglauben vorbereiten kann!

259 Lasst uns jetzt beeilen, denn wir haben keine fünfzehn, zwanzig Minuten mehr.

260 Nun, was bedeutet dieses weiße Pferd? Lasst mich lesen . . . Ich bin so weit abgewichen; entschuldigt, dass ich von meinem Thema abgekommen bin. Aber, aber ich werde den Vers noch einmal lesen, die beiden Verse.

> *Und ich sah, als das Lamm eines von den sieben Siegeln öffnete, und hörte eines von den vier lebendigen Wesen wie mit einer Donnerstimme . . . und hörte eines von den vier lebendigen Wesen . . . sagen: Komm!*
>
> *Und ich sah: Und siehe, ein weißes Pferd, . . .*

261 Jetzt gehen wir zum 2. Vers.

> *. . . ein weißes Pferd, und der darauf saß, hatte einen Bogen; und ihm wurde ein Siegeskranz gegeben,* (er hatte ihn damals nicht) . . . *gegeben und er zog aus, siegend und um zu siegen.*

262 Das ist alles. Das ist das Siegel. Lasst uns jetzt die Symbole finden.

263 Wir haben herausgefunden, was der Donner bedeutet. Das ist vollkommen, wir wissen das, seht. Der Donner war die Stimme Gottes, als sich das Siegel öffnete.

264 Nun, was bedeutet das weiße Pferd? Nun, hier kommt die Offenbarung. Ich bin mir dessen ebenso sicher, wie ich hier stehe und weiß, dass dies das Wort ist.

265 Ich habe jedes Buch darüber gelesen, das ich finden konnte. Und mit einem . . . ich . . . Das letzte Mal, als ich—als ich versuchte es durchzunehmen, es einfach nur vor etwa dreißig Jahren zu lehren, nahm ich das Buch . . . Jemand hatte mir gesagt, dass die Adventisten mehr Licht über das Zweite Kommen Christi hätten als irgendwelche anderen, die sie kannten, also habe ich einige ihrer guten Bücher gefunden, um sie zu lesen. Ich habe Smiths Buch über Daniel, von Offenbarung. Und er sagte, dieses weiße Pferd, das auszog, war weiß und es symbolisierte einen Eroberer. Und mit diesen Eroberungen . . . Viele von euch Adventisten-Brüder hier kennen das Buch und auch viele von euch anderen, weil sie es lasen. Und—und andere, ich habe zwei oder drei gelesen. Ich las und weiß nicht . . . Es gibt zwei weitere Bücher, die ich las, und beide Männer waren sich darüber einig, dass das stimmte. Das waren gute Lehrer, sollten einige der besten mit dem besten Licht sein. Und so dachte ich: „Nun gut, wenn ich es nicht weiß, werde ich einfach sagen, was sie sagten, versuchen, es so zu lehren.“

266 Sie geben eine sehr gute Auskunft darüber ab, was es eigentlich bedeutete. Und sie sagten: „Nun, hier ist ein weißes Pferd, und ein weißes Pferd ist eine Macht, ein Streitpferd.“ Und sagte: „Der Mann, der darauf saß, war das—auf dem weißen Pferd war der Heilige Geist, der im frühen Zeitalter ausging und jenes Zeitalter für das Königreich Gottes eroberte. Er hatte einen Bogen in seiner Hand, was bedeutete, dass er wie Amor die Pfeile der Liebe in die Herzen der Menschen schoss, die Liebe Gottes, und er siegte.“

267 Nun, das hört sich sehr gut an, aber es ist nicht die Wahrheit. Nein, mein Herr. Jawohl. Absolut nicht. Weiß bedeutet gerecht. Wir—wir erkennen das. Weiß bedeutet gerecht. Die Lehrer lehrten es, dass es der Heilige Geist war, der im ersten Zeitalter eroberte; aber meine Offenbarung durch den Heiligen Geist ist nicht das.

268 Meine Offenbarung durch den Heiligen Geist ist: Christus und der Heilige Geist sind ein und dieselbe Person, nur in einer anderen Form. *Hier* steht *also* Christus, das Lamm. Wir wissen, dass Er das Lamm war. Er stand *hier* mit den Büchern in Seiner Hand; und *da* geht der weiße Pferde-Reiter, seht, also war es nicht der Heilige Geist.

269 Nun, das ist eines der Geheimnisse der letzten Zeit, wie Christus die drei Personen in Einer sein kann. Es sind nicht drei verschiedene Menschen, Vater, Sohn und Heiliger Geist, die drei Götter sind, wie Es uns die Trinitarier zu sagen versuchen. Es sind drei, es sind drei Manifestationen derselben Person. Oder, ihr könntet es drei Ämter nennen. Wenn ihr mit Predigern sprecht, würdet ihr Amt nicht benutzen; weil, richtig, ich erinnerte mich, ich bin auf dem Tonband. Und so will ich euch sagen . . . Natürlich konnte Christus nicht sagen: „Ich bete, Mein Amt, und Er wird euch ein anderes Amt senden.“ Wir wissen das. Aber wenn ihr es machen wollt . . . Es sind drei Eigenschaften desselben Gottes. Seht? Es sind nicht drei Götter. Drei Attribute desselben Gottes! Seht?

270 Und wie konnte Christus also *da* draußen sein, das weiße Pferd, das siegt und *hier* mit einem Buch in Seiner Hand stehen? Es ist jedoch nicht so. Es ist nicht Christus.

271 Beachtet jetzt, der Heilige Geist (in der Offenbarung) und Christus es ist der Heilige Geist in einer anderen Form. Richtig.

272 Beachtet, es ist das Lamm, das die Bücher öffnete, und das Lamm ist Christus. Und Christus wird von da an nicht mehr gesehen, doch Er wird im Buch der Offenbarung, dem 19. Kapitel gesehen, wenn Er auf einem weißen Pferd kommt.

273 Wenn ihr es lesen möchtet, lasst uns Offenbarung 19.11 aufschlagen, sechs- . . . Und lest es jetzt einfach schnell, während wir—während wir . . . Ich hoffe, wir haben genug Zeit, und so

wird es für uns ein wenig klarer werden. 19, 19.11, fangt beim 11. Vers an und lest bis einschließlich dem 16.

> *Und ich sah den Himmel geöffnet, siehe, ein weißes Pferd,* (nicht auf der Erde; im Himmel, seht) *und der darauf saß, heißt Treu . . . Wahrhaftig, . . . er richtet und führt Krieg in Gerechtigkeit.*
>
> *Seine Augen aber sind . . . Feuerflammen, und auf seinem Haupt* waren *viele Diademe,* (schaut euch das Diadem an!); *und er trägt einen Namen geschrieben, den niemand kennt als . . . er selbst;*

274 Ich wünschte, ich könnte gerade einen Augenblick da innehalten. Oh my! Ich habe eine gute Idee, aber . . . Vielleicht könnte ich, wenn ihr . . . [Die Versammlung sagt: „Nur zu!"—Verf.]

275 Seht, niemand kennt Es. Habt ihr je gewusst, dass der Name *Jehova* nicht richtig ist? Jedermann weiß es. Dr. Vayle, du weißt, dass es wahr ist. Die Übersetzer konnten Es nie übersetzen. Es wird J-u-h-v . . . J-v-h-u buchstabiert, meine ich. Es ist nicht *Jehova.* Sie konnten Es nicht erfassen. Sie wissen nicht, was Es ist. Nannten Es *Jehova*, aber es war nicht Sein Name.

276 Schaut mal, jedes Mal, wenn ein Sieg errungen wird oder etwas geschieht, wird ein Name geändert.

277 Schaut in den Tagen Abrahams. Er war zuerst Abram, und er konnte das Baby nie bekommen, bis sein Name zu Abraham geändert wurde. Und Sarra, S-a-r-r-a konnte nichts weiter haben als einen toten Schoß, bis ihr Name zu S-a-r-a-h geändert wurde.

278 *Jakob* bedeutet „Überlister, Verführer," und das tat er. Er legte sich ein Schafsfell an und überlistete seinen Propheten-Vater, um das Erstgeburtsrecht zu erhalten. Er legte Pappelstöcke ins Wasser, schälte sie, erschreckte die Rinder, als sie mit den . . . mit ihren Jungen geschwängert waren, um gefleckte Rinder und Schafe zu machen. Nichts als ein Betrüger!

279 Aber eines Nachts erfasste er etwas Echtes, und er wusste, Es war echt. Und er blieb Dabei und hielt durch, bis er überwand. Und sein Name wurde geändert und *Israel* genannt, was „ein Fürst mit Macht vor Gott" bedeutet.

280 Stimmt das? Jeder Überwinder!

281 Simon war ein Fischer. Doch als sein Glaube es erfasste und er erkannte, dass es Jesus war, als Er ihm sagte, dass Er der Messias sei und ihm sagte, was sein Name und der Name seines Vaters war, war er überwältigt und wurde von Simon zu Petrus verwandelt.

282 Saulus, guter Name. Saulus war einst ein König in Israel, aber er, ein *Saulus* passte nicht zu einem Apostel. Für einen

König mag das in Ordnung sein, aber nicht für einen Apostel. Also änderte Jesus seinen Namen (von was?) von Saulus zu Paulus.

Schaut euch „Die Söhne des Donners“ an und so weiter.

283 Und Jesus, Sein Name auf Erden war „Erlöser,“ Jesus. Als Er auf Erden war, war Er der Erlöser, das ist wahr. Doch als Er Tod und Hölle besiegte und sie überwand und zur Höhe emporstieg, empfing Er einen neuen Namen. Das ist der Grund, weshalb ihr so lärmt wie sie es tun, und sie bekommen nichts.

284 Es wird in den Donnern offenbart werden. Hm-hm. Seht? Beachtet die Geheimnisse. Er kommt, reitet . . . Es muss Etwas geben, das diese Gemeinde verändert. Ihr wißt das. Es muss Etwas geben. Beachtet: „Niemand wusste es, außer Er selbst.“ Jetzt passt auf: „Niemand wusste es, außer Er selbst.“

und er ist bekleidet mit einem in Blut getauchten Gewand, und sein Name heißt: Das Wort Gottes.

Oh my! Beachtet!

Und die Truppen, die im Himmel sind, folgten ihm auf weißen Pferden, bekleidet mit weißer, reiner Leinwand.

Und aus seinem Mund geht ein scharfes Schwert hervor, damit er mit ihm die Nationen schlägt; und er wird sie hüten mit eisernem Stab, und er tritt die Kelter des Weines des Grimmes des Zornes Gottes, des Allmächtigen.

Und er trägt auf seinem Gewand und an seiner Hüfte einen Namen geschrieben: KÖNIG DER KÖNIGE UND HERR DER HERREN.

285 Da kommt der Messias. *Da* ist Er; nicht dieser Bursche auf diesem Pferd *hier*. Beachtet den Unterschied. Hier steht Er mit dem Buch in Seiner Hand, *hier*, das Erlösungswerk ist gerade . . . Er hatte Seinen Platz noch nicht eingenommen. Es war also nicht der Christus, der Heilige Geist, der auszog.

286 Nicht mit diesen großen Männern anderer Meinung zu sein. Nein, mein Herr, das tue ich nicht. Ich würde das nicht tun wollen, aber dies ist, was—was meine Offenbarung Davon ist. Seht? Wenn ihr etwas anderes habt, nun ja, das ist in Ordnung, aber es ist nicht in Ordnung mit mir. Seht mal, ich—ich glaube Es auf diese Weise. Seht, jetzt ihr wisst was. Seht?

287 Und beachtet, Christus wird von der Zeit an nicht mehr gesehen, seht. Aber Er ist auf einem weißen Pferd. Wenn dieser Bursche also ein weißes Pferd reitet, ist er nur ein Nachahmer Christi. Seht? Versteht ihr das? [Die Versammlung sagt: „Amen.“—Verf.]

288 Beachtet, der Reiter auf dem weißen Pferd hat keinen Namen. Er mag zwei oder drei Titel benutzen, seht, aber er hat keinen Namen.

289 Aber Christus hat einen Namen! Was ist es? Das Wort Gottes. Das ist es. „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Und das Wort wurde Fleisch." Seht ihr? Der Reiter hat keinen Namen, aber Christus wird „Das Wort Gottes" genannt. Das ist Er. Er wird so genannt. Nun, Er hat einen Namen, den kein Mensch kennt; doch Er wird „Das Wort Gottes" genannt.

Dieser Bursche ist unbenannt, seht, doch er ist auf einem weißen Pferd.

290 Der Reiter hat keine Pfeile für seinen Bogen. Ist euch das aufgefallen? Er hatte einen Bogen, aber es wird nichts über irgendwelche Pfeile gesagt, also muss er ein Täuscher sein. Genau. Vielleicht hat er eine Menge Donner und keinen Blitz. Doch ihr stellt fest, Christus hatte sowohl Blitz als auch Donner, denn aus Seinem Mund geht ein scharfes, zweischneidiges Schwert hervor, und Damit Er schlägt die Nationen. Dieser Bursche kann nichts schlagen, seht, aber er spielt die Rolle eines Heuchlers. Er zieht aus, reitet auf einem weißen Pferd, zieht aus, um zu siegen.

291 Christus hat ein scharfes Schwert und beachtet, Es kommt aus Seinem Mund. Das lebendige Wort, das ist Gottes Wort Seinen Knechten geoffenbart. Wie Er zu Mose sagte: „Geh, stell dich dort hin und strecke den Stab dahin aus; rufe nach Fliegen," und da waren Fliegen. Sicher. Was immer er sagte, das tat Er; und es geschah, Sein lebendiges Wort. Gott und Sein Wort ist dieselbe Person. Gott ist das Wort.

292 Wer ist dann dieser geheimnisvolle Reiter des ersten Gemeindezeitalters? Wer ist er? Lasst uns darüber nachdenken. Wer ist dieser geheimnisvolle Reiter, der im ersten Gemeindezeitalter beginnt und weiter bis zum Ende in die Ewigkeit reitet?

293 Das Zweite Siegel kommt hervor und geht geradewegs weiter bis zum Ende. Das Dritte Siegel kommt hervor und geht geradewegs weiter bis zum Ende. Das Vierte, Fünfte, Sechste, Siebte, jedes einzelne von ihnen wickelt sich geradewegs bis hier zum Ende ab. Und in der Endzeit sind diese Bücher mit den Geheimnissen darin, die diese ganze Zeit zusammengerollt waren, aufgebrochen. Dann kommen die Geheimnisse zum Vorschein, um zu sehen, was es ist. Aber eigentlich fingen sie im ersten Gemeindezeitalter an, denn die Gemeinde, das erste Gemeindezeitalter, empfing die Botschaft wie Diese.

294 „Ein weißer Pferde-Reiter zog aus." Seht? Wer ist er? Er ist stark in seiner Eroberungskraft. Er ist ein gewaltiger Bursche in seiner Eroberungskraft. Wollt ihr, dass ich euch sage, wer er ist?

Er ist der Antichrist. Ganz genau das ist er. Nun denn, seht, als Antichrist; Jesus sagte, dass: „Die beiden so ähnlich wären, dass es sogar die Auserwählten (die Braut) verführen könnte, wenn es möglich wäre.“ Antichrist, es ist der anti-christliche Geist.

295 Erinnert euch, in den Gemeindezeitaltern, als wir neulich das erste Gemeindezeitalter öffneten, stellten wir fest, dass der Heilige Geist gegen eine bestimmte Sache war, die sie in jenem Gemeindezeitalter begonnen hatten, und es wurde „die Handlungen der Nikolaiten“ genannt. Erinnert ihr euch? [Die Versammlung sagt: „Amen.“—Verf.] *Nikao* bedeutet „erobern.“ *Laien* bedeutet „die Gemeinde,“ die Laien. *Niko-laitane* „die Laien erobern.“ „Nehmen den Heiligen Geist aus der Gemeinde und übergeben Es alles einem einzigen heiligen Mann. Lasst ihn der Chef von allem sein.“ Wir haben das durchgenommen, seht, Nikolaiten. Beachtet, Nikolaiten war „eine—eine Redensart“ in einer Gemeinde. Es wurde „eine Lehre“ im nächsten Gemeindezeitalter. Und im dritten Gemeindezeitalter war es „ein Zwang“, und sie hatten das Konzil von Nizäa. Und es wurde dann zu einer—einer Lehre in einer Gemeinde gemacht. Und was geschah als erstes? Eine Organisation kam heraus! Nun, stimmt das?

296 Sagt mir, woher die erste organisierte Gemeinde kam. Römisch-katholische Kirche! Sagt mir, ob Offenbarung im Buch von Offenbarung 17 nicht sagt, dass: „Sie war eine Hure, und ihre Töchter waren Huren.“ Das ist dieselbe Sache, die sich mit ihr organisiert hat: „Huren“. „Sie übernehmen die Gräuel und den Schmutz ihrer Unzucht als Lehren.“ „Lehren als Lehren Menschengebote.“ Beachtet.

297 Schaut, er zieht aus um zu siegen. Beachtet, er hat keine Krone. Ich spreche hier vom weissen Pferde-Reiter. Seht? „Ein Bogen; und danach wurde ihm eine Krone gegeben.“ Seht? Er hatte am Anfang keine Krone, aber eine Krone wurde ihm gegeben. Bemerkt, später bekam er eine Krone, ja, drei von ihnen, drei als eine. Das geschah beim Konzil von Nizäa dreihundert Jahre später. Er begann als ein nikolaitischer Geist, um eine Organisation unter dem Volk zu bilden. Und dann ging es weiter, weiter, weiter, wurde „ein Sprichwort,“ dann wurde es „eine Lehre.“

298 Ihr erinnert euch, Christus sprach damals zur Gemeinde und sagte: „Du hasst die Taten dieser Nikolaiten, die auch Ich hasse.“ Versucht zu siegen, anstatt den Heiligen Geist nimmt er nur einen einzigen heiligen Mann; er könnte alle Sünden vergeben und alles andere.

299 Und wir haben es gerade da gelesen, Paulus sprach davon. Dieses Wesen würde in den letzten Tagen einen Sitz haben. Und er konnte erst in den letzten Tagen geoffenbart werden. „Bis Er,

Der jetzt zurückhält, den Geist Gottes aus dem Weg nimmt; und dann wird er sich offenbaren."

300 Heute ist er unter der Tarnung eines weißen Pferdes. Beachtet, wie er sich von diesem weißen Pferd in ein paar Minuten verändert. Er wird nicht nur ein weißes Pferd; er wird ein Tier mit vielen Häuptern und Hörnern. Seht? Seht? Das weiße Pferd, er ist nun ein Verführer und deshalb haben es die Menschen die ganze Zeit nicht gewusst. Sie hatten den Gedanken. Aber hier ist es jetzt, es wird durch die Schrift geoffenbart. Beachtet.

301 Als Nikolait, seht, als Antichrist inkaniert er schlussendlich in einen Menschen, dann ist er gekrönt. Wenn er als ein nikolaitischer Geist in der Gemeinde anfängt, ist er ein Geist. Ihr könnt einen Geist nicht krönen. Aber dreihundert Jahre später wurde er Papst, und dann krönten sie ihn. Er hatte von vornherein keine Krone. Aber er bekam später eine Krone, seht, als dieser Geist inkarnierte. Seht? Er wurde ein Mann. Die nikolaitische Lehre wurde zum Mann, dann konnten sie ihn krönen. Sie konnten es nicht, denn er war nur eine Lehre.

302 Ehre! Beachtet! Und wenn dieser Heilige Geist, den wir in uns haben, der Eine, der jetzt in Form des Heiligen Geistes in unserer Mitte ist, für uns in der Person Jesu Christi inkarniert, werden wir Ihn krönen König der Könige. Das stimmt. Seht?

303 Nun denkt daran, um die Zeit herum, als Christus auf den Thron kam, kam der Antichrist auf den Thron, Judas. Um die Zeit, als Christus von der Erde ging, ging Judas von der Erde. Ungefähr zur Zeit, als der Heilige Geist zurückkam, kam der Antichrist zurück.

304 Ihr wisst, Johannes sagte hier drüben: „Kinder, ich möchte nicht, dass ihr unwissend seid, wißt ihr, über den Antichristen, der bereits gekommen ist und in den Kindern des Ungehorsams wirkt." Der Antichrist damals, da war er, begann darin den nikolaitischen Geist zu bilden, um eine Organisation zu schaffen.

305 Kein Wunder, dass ich das Ding hasste! Seht? Seht? Da habt ihr es. Es war nicht ich; es war Etwas hier drinnen. Da ist die Sache. Es ist herausgekommen. Erkennt ihr es? [Die Versammlung sagt: „Amen."—Verf.] Und ich habe es von allen Seiten betrachtet. Ich konnte es bis jetzt nicht sehen. Und ich weiß es jetzt. Da ist es. Dieser nikolaitische Geist, den Gott hasste.

306 Und jetzt inkarnierte dieser Geist, und sie krönten ihn. Und hier ist es genau, was die Bibel sagte, was sie damit tun würden. Es ist perfekt. Oh my! Inkarniert! Er wurde ein Mann, und dann krönten sie ihn.

307 Lest, beachtet! Oder vielmehr lest, wie Daniel sagt, dass er sich des Königreichs der Gemeinden bemächtigen wird. Möchtet ihr es lesen? [Die Versammlung: „Amen.“—Verf.] Wir haben Zeit dafür, nicht wahr? [„Amen.“] In Ordnung. Hört zu. Lasst uns einen Augenblick zu Daniel zurückgehen. Geht zum Buch Daniel zurück, und wir werden gerade einen Moment lesen. Und wir werden vielleicht nicht mehr länger als fünfzehn, zwanzig, dreißig Minuten oder so brauchen. In Ordnung? [„Amen.“]

308 Lasst uns Daniel bekommen, das 11. Kapitel und lasst uns den 21. Vers nehmen. Hier ist Daniel, er spricht jetzt, wie dieser Bursche es übernehmen wird.

> *Und an seiner Stelle wird ein Verachteter aufstehen* (Rom spricht), *auf den man nicht die Würde des Königtums gelegt hat;* (jetzt gebt acht), *und er wird unversehens kommen . . . unversehens kommen und sich durch Heucheleien des Königtums bemächtigen.*

309 Ganz genau, was es bewirkt hat! Das sagte Daniel, was dieser Antichrist tun würde. Er wird zum Zustand der Menschen passen. Ja, es wird in ihren—ihren Plan für die Gemeinden dieser Zeit passen. Denn in diesem Gemeindezeitalter wollen sie nicht das Wort, Christus, sondern sie wollen Gemeinde. Als erstes fragen sie euch nicht, ob ihr ein Christ seid. „Zu welcher Gemeinde gehörst du? Welche Gemeinde?“ Sie wollen nicht Christus, das Wort. Wenn ihr hingeht, und ihnen vom Wort erzählt und wie sie in Ordnung kommen können, Das wollen sie nicht. Sie wollen etwas, einfach so leben, wie sie wollen und trotzdem zur Gemeinde gehören und sich ihr Zeugnis verschaffen. Seht? Seht? Er passt also ganz genau in den Plan. Und denkt daran, er wurde schließlich in der Bibel „sie“ genannt, und sie war eine Prostituierte und hatte Töchter. Es passt einfach zum Schein des Tages, was die Leute wollen. Da ist es.

310 Gott hat es verheißen. Wenn das Wort abgelehnt wird, wenden sie sich dann ihren eigenen Gelüsten zu. Lasst uns noch einmal Thessalonicher lesen. Lasst . . . Ich möchte, dass ihr hier einen Moment hinschaut. Jawohl, nun ja, wir lasen es vor einer Weile. Zweiter Thessalonicher 2.9-11. Es sagt, dass sie es tun würden. „Wenn sie die Wahrheit zurückweisen, ablehnen, würden sie einem verworfenen Sinn übergeben und der Lüge glauben, damit alle gerichtet werden.“ Nun, das ist was—das ist, was der Heilige Geist sagte.

311 Nun, ist das nicht das Verlangen der Gemeinde heute? Ihr versucht den Leuten zu sagen, dass sie *dies*, *das* oder *jenes* tun müssen, und sie werden euch sofort wissen lassen, dass sie Methodisten, Presbyterianer oder sonst was sind, sie „müssen nicht in eurem Boot rudern.“ Seht? Sicherlich. Sie wollen es.

312 Und Gott sagte: „Wenn sie es wollen, werde Ich es ihnen einfach geben. Und Ich werde sie tatsächlich glauben machen, dass das die Wahrheit ist, denn Ich werde ihnen einen verworfenen Sinn bezüglich der Wahrheit geben.“ Nun, schaut hier, was die Bibel ausserdem sagt: „Wie Jannes und Jambres Mose widerstanden, so werden diese Männer es in den letzten Tagen mit einem verworfenen Sinn der Wahrheit betreffend tun; und werden die Gnade unseres Gottes in Ausschweifung verwandeln und Gott, den Herrn, verleugnen.“

313 Jetzt seht ihr, wo es sich befindet; nicht nur Katholiken, sondern auch Protestanten. Es ist das Ganze. Es ist die ganze organisierte Welt. Das ist dieser weiße Pferde-Reiter, unter der—der Machart einer—einer—einer (weiß) Gerechtigkeit, Gemeinde, seht, doch ein Antichrist. Es muss gleich aussehen. Auf einem Pferd, genau wie Christus auf einem Pferd kommt. Seht? Oh anti, so nahe, dass es sogar die Auserwählten verführen würde! Und hier ist er. Er ist der Antichrist.

314 Er begann im ersten Gemeindezeitalter zu reiten. Jetzt reitet er weiter, immer weiter durch jedes Zeitalter hindurch. Beobachtet ihn jetzt. Ihr sagt: „Weit zurück, weit zurück in der Zeit der Apostel?“ Er wurde da „Nikolait“ genannt. Dann, im nächsten Gemeindezeitalter, dann wurde er zu „einer Lehre“ in der Gemeinde. Zuerst war er nur „eine Redensart,“ dannach wurde er „eine Lehre“.

315 Wohlhabende, berühmte Leute, fein gekleidet, hochgebildet, kultiviert, wollten dieses ganze Verhalten in der Gemeinde nicht. Nein, sie „wollten dieses ganze Heilig-Geist-Zeug nicht. Es muss eine Gemeinde sein! Und wir werden alle durch das Konzil von Nizäa und so weiter zu Rom gehen.“ Als sie dann dahinkamen, übernahmen sie die Gemeinde und nahmen Heidentum, das römisch-katholi . . . vielmehr Heidentum, heidnisches Rom, und Aberglauben an. Und nahmen die—die Astarte, „die Königin des Himmels,“ und machten sie zu Maria, die Mutter. Machten aus toten Menschen Fürsprecher und so weiter. Und nahmen diese runde, koschere Hostie, die sie immer noch herumreichen, und nannten sie den Leib Christi, „denn es repräsentiert die Mutter des Himmels.“ Und der Katholike geht vorbei und bekreuzigt sich. Denn die Lichter, die da drinnen brennen, sollen das Koschere sein, das durch die Vollmacht des Priesters zu Gott wird. Wobei es nichts anderes in der Welt als bloßes Heidentum ist. Seht? Das stimmt.

316 Ich verstehe es einfach nicht. Nun gut, ja, ich verstehe es. Ja. Jawohl, mein Herr! Ich verstehe es durch die Gnade Gottes. Sicherlich.

317 Passt jetzt auf. Oh my, wie sie so etwas tun können! Seht? Und ihnen wird ihr Verlangen gegeben. Nein, das ist wahr, ihr müsst Das nicht tun. Nein, mein Herr. Wenn ihr Es nicht

tun wollt, seid ihr nicht gezwungen, Es zu tun. Wenn ihr nicht mit Gottes Lebensweise und so und Anbetung übereinstimmen möchtet, braucht ihr Es nicht tun. Gott zwingt niemanden, Es zu tun.

318 Aber lasst mich euch etwas sagen. Wenn euer Name vor Grundlegung der Welt ins Lebensbuch dieses Lammes eingetragen wurde, werdet ihr so froh sein, Es zu tun, ihr könnt den Augenblick kaum erwarten, Es zu tun.

319 Schaut her. Ihr sagt: „Ich gebe dir zu verstehen, dass ich genauso religiös bin!“ Nun, das mag ja stimmen.

320 Schaut, wer könnte sagen, dass diese Priester in den Tagen des Herrn Jesus nicht religiös waren? Wer könnte sagen, dass Israel in der Wüste nicht religiös war? Als sie sogar . . .

„Nun, Gott hat mich so oft gesegnet!“

321 Ja, Er hat es auch für sie getan. Sie brauchten nicht einmal für ihren Lebensunterhalt arbeiten. Er speiste sie aus dem Himmel. Und Jesus sagte: „Sie sind, jeder einzelne, verloren und dahin und kamen um.“

322 „Unsere Väter“, sagten sie, „aßen vierzig Jahre lang Manna in der Wüste.“

323 Jesus sagte: „Und sie sind, jeder einzelne, tot, ewig getrennt.“ Seht? Er sagte: „Aber Ich bin das Brot des Lebens, das von Gott aus dem Himmel kommt. Wenn ein Mensch dieses Brot isst, wird er niemals sterben.“ Seht? Er ist der Baum des Lebens.

324 Beachtet einfach wie und wann Jesus kam. Diese Priester, sie kamen da hoch, sehr religiös. Junge, niemand konnte sagen, dass sie keine netten Männer waren. My! Sie hielten sich genau ans Gesetz. Sie taten alles, was diese Gemeinde sagte. Wenn nicht, wurden sie gesteinigt. Und so ging Er hinaus . . . Wisst ihr, was Jesus sie nannte? Johannes nannte sie: „Ihr Haufen Schlangen im Gras! Denkt nicht, weil ihr zu dieser Organisation gehört, habt ihr irgendetwas mit Gott zu tun.“ Und Jesus sagte: „Ihr seid von eurem Vater, dem Teufel.“ Er sagte: „Jedes Mal, wenn Gott einen Propheten sandte, was geschah? Ihr habt ihn gesteinigt und ins Grab geworfen. Und jetzt geht ihr da raus und schmückt sein Grab.“

325 Ist das nicht dasselbe, was die katholische Kirche getan hat? Schaut euch Johanna von Orléans und Sankt Patrick an und all die anderen. Sie sind es, die sie da hineinbringen. Und ein paar hundert Jahre später gruben sie den Leib von Johanna von Orléans aus und warfen ihn in den Fluss. Und hatten sie als Hexe verbrannt.

326 „Ihr seid von eurem Vater, dem Teufel, und seine Werke tut ihr.“ Das stimmt genau. Dies wird in die ganze Welt gehen. Seht? Genau! Das ist es, was Jesus sagte.

327 Und ihr denkt, es ist in Ordnung, dieses weiße Pferd sieht ziemlich gut aus. Doch seht mal, was ihr habt. Das ist genau, was es reitet. Nun, doch Er sagte, sie wollten es, deshalb würde Er ihnen eine wirksame Kraft des Irrwahns geben.

328 Denkt daran, diese Prostituierte aus Offenbarung 17, sie war das Geheimnis: „GEHEIMNIS BABYLON, DIE MUTTER DER HUREN." Und Johannes wunderte sich. Genau wie dieser Mann . . . Schaut, wartet, wir gelangen hierhin und passen auf, wie er dieses Pferd hier beobachtet. Seht? Aber ihr habt bemerkt, dass es . . . Was geschah war dies: „Er wunderte sich mit großer Verwunderung." Doch das Geheimnis war, dass „sie trunken war vom Blut der Märtyrer Christi." Eine wunderschöne Kirche steht da, geschmückt mit Purpur und Gold: „Und sie hatte einen goldenen Becher voller Gräuel und Unreinheit ihrer Unzucht in ihrer Hand."

329 Was ist Unzucht? Ist unrechtes Leben. Das ist ihre Lehre, die sie verbreitet hat. Nehmen das Wort Gottes und machen Es durch irgendein „Ave Maria" ungültig, und all dieses andere Zeug, und verbreiten es. „Und die Könige der Erde trieben Unzucht mit ihr."

„Nun gut," sagt ihr, „das ist die katholische Kirche."

330 Doch sie war „die Mutter der Huren," seht, genau dasselbe was sie war. Da habt ihr es.

331 Was geschah? Als der Reformator starb und seine Botschaft ausstarb, habt re . . . Ihr habt es organisiert und ein paar „Rickies" da reingebracht und geradewegs wieder da angefangen so zu leben, wie ihr wolltet. Ihr wolltet nicht mit dem Wort verbleiben. Anstatt geradewegs mit dem Wort weiterzugehen, verblieben sie genau da: „*Das* ist Es." Hm! Tut das nicht.

Er, das ist Es, seht, Er Da Oben!

332 Beachtet, das ist die eine Sache. Wir möchten nur noch ein paar weitere Dinge ansprechen, bevor wir schließen.

333 Er ist der Fürst, der Daniels Volk zerstören soll. Glaubt ihr das? Nun, ich werde dies klarmachen, wenn ihr mir nur helft und ein paar Minuten Nachsicht habt, dann werde ich—werde ich es so schnell ich kann machen. Aber ich möchte es eindeutig machen, denn ich . . . der Heilige Geist gab mir Das, genauso sicher wie ich hier stehe. Seht? Seht?

334 Nun schaut, lasst uns noch einmal einen Moment zu Daniel zurückgehen. Ich möchte etwas für euch lesen, was . . . Wenn ihr nicht zurückgeht, ist es in Ordnung. Ich möchte Daniel 9 lesen, Daniel 9. Und ich möchte den 26. und 27. Vers aus Daniel 9 lesen. Und beachtet, ob er derjenige ist, der Daniels Volk vernichtet, was er tun wird.

Und nach den 62 Wochen wird ein Gesalbter ausgerottet werden . . .

335 Seht, das sind die zweiundsechzig Wochen der siebzig Wochen, wenn Er ausgerottet werden würde.

. . . und wird keine (Hilfe) finden sondern für *das Volk eines kommenden Fürsten* (das ist die Hierarchie hier), (*kommenden*) *wird die Stadt und . . . Heiligtum zerstören, und sein Ende ist in großen einer Überflutung; und bis zum Ende des Krieges sind Verwüstungen entschlossen.*

336 Ich möchte euch Leute etwas fragen. Nachdem Christus in den dreieinhalb Jahren Seines Dienstes von der Erde ausgerottet wurde, was hat den Tempel zerstört? Wer zerstörte ihn? Rom! Sicher. Konstantin oder nein, Entschuldigung, Titus, der römische General, er hat den Fürsten vernichtet. Beachtet jetzt.

Beobachtet dies, Leute. Folgt mir hier entlang.

337 Als Jesus geboren wurde, stand der Drache im Himmel vor der Frau, um ihr Kind zu verschlingen, sobald Es geboren war. Stimmt das? Wer war es, der versuchte, das Kind zu verschlingen, als Es geboren wurde? Rom. Seht? Da ist der rote Drache. Hier ist euer Fürst. Hier ist euer Tier. Seht? Da sind sie, jeder einzelne von ihnen, genau dasselbe, seht, „verschlingen das Kind." Gott nahm Es hinauf in den Himmel und saß auf Seinem Thron. Da ist Christus jetzt bis zur festgesetzten Zeit. Seht? Nun beobachtet, was er tun soll.

338 Nun, oh, nun, ich glaube, ich habe hier mit jemandem gesprochen. Es mag heute Bruder Roberson gewesen sein oder jemand, mit dem ich darüber sprach; nicht über dies hier, sondern nur über die gleiche Sache. Ich glaube, ich habe hier vor kurzem darüber gepredigt, was mit diesen Vereinigten Staaten bezüglich dieser Geld-Situation geschehen wird. Seht? Nun ja, wir bezahlen jetzt unsere Schulden mit Steuern, die von heute an in vierzig Jahren bezahlt werden. So weit sind wir zurück. Habt ihr jemals KAIR da oben eingeschaltet oder Lifeline, und es euch angehört, seht, aus Washington? Ja doch, wir sind völlig bankrott. Das ist alles.

339 Was ist los? Das Gold ist völlig im Besitz, und die Juden halten die Wertbriefe. Es wird Rom sein. Nun beachtet. Wir wissen, wem die großen Kaufhäuser gehören, doch Rom hat den größten Teil des Reichtums der Welt. Den Rest haben die Juden. Jetzt beobachtet dies. Hört jetzt einfach zu, wie der Heilige Geist dies für mich herausgebracht hat.

Und stark machen wird er einen Bund für die Vielen, eine Woche lang; (jetzt gebt acht) *und zur Hälfte der Woche wird er Schlachtopfer und Speisopfer aufhören lassen. . . . auf dem Flügel von Gräueln (kommt) ein*

Verwüster, bis fest beschlossene Vernichtung über den Verwüster ausgegossen wird.

340 Beachtet! Oh, was für ein raffiniertes Ding er ist! Hier ist er. Jetzt haben wir unser Bild und wissen, dass er Rom ist. Wir wissen, dass er der Reiter des weißen Pferdes ist. Wir wissen, dass er als eine Lehre ausging. Und was war das heidnische Rom dann? Wurde zum päpstlichen Rom, und gekrönt.

341 Beachtet jetzt: „In der Endzeit." Nicht anfangs als Christus predigte, sondern „in der Endzeit," dem letzten Teil der Woche, wovon wir gerade die siebzig Wochen von Daniel durchnahmen. Und Christus hat dreieinhalb Jahre prophezeit, und dreieinhalb Jahre sind noch bestimmt. Stimmt das? Und dieser Fürst soll in jener Zeit einen Bund mit Daniels Volk schließen, was die Juden sind.

Das geschieht, wenn die Braut nun weggenommen ist. Sie wird es nicht sehen.

342 Bemerkt, in der letzten Hälfte von Daniels Wochen schließen die Menschen einen Bund. Dieser Fürst schließt einen Bund mit Rom, schließt einen Bund mit ihnen, ohne Zweifel für den Reichtum, denn Katholiken und Juden halten den Reichtum der Welt.

343 Ich war im Vatikan. Ich sah die dreifache Krone. Sollte ein Gespräch mit dem Papst haben; Baron von Blomberg hatte es für mich bekommen, an einem . . . für einen Mittwochnachmittag um drei Uhr.

344 Und als sie mich zum König brachten, entfernten sie die Umschläge von meiner Hose. Das ist in Ordnung. Man sagte mir, ich soll ihm beim Weggehen nie den Rücken zukehren. Das ist in Ordnung.

Doch ich sagte: „Was muss ich vor diesem Burschen tun?"

345 Man sagte mir: „Nun gut, geh einfach hinein und knie dich auf ein Knie hin und küss seinen Finger."

346 Ich sagte: „Das ist zuviel. So nicht. Nein, mein Herr." Ich sagte: „Ich werde—ich werde jeden Mann einen ‚Bruder' nennen, der ein ‚Bruder' sein möchte. Ich werde ihn ‚Ehrwürden' nennen, wenn er den Titel haben möchte. Aber einen Menschen anzubeten, das steht allein Jesus Christus zu." Seht? Nein. Nein, mein Herr. Niemandem so die Hand küssen. Nein, wirklich nicht. Also habe ich es nicht gemacht.

347 Ich konnte jedoch durch den ganzen Vatikan gehen. Nun ja, ihr könntet es nicht mit hundert Milliarden Dollar kaufen. Nun, ihr würdet ein . . . Und denkt nur: „Der Reichtum der Welt," sagte die Bibel „wurde in ihr gefunden." Oh, denkt nur an die gewaltigen Stätten, die Milliarden Male . . .

348 Warum ist der Kommunismus hier drüben in Russland aufgekommen? Mir wird einfach schlecht, so viele Prediger über

den Kommunismus schreien zu hören, und sie wissen nicht einmal, wovon sie reden. Das stimmt. Kommunismus ist nichts. Es ist ein Werkzeug in der Hand Gottes, um Rache für das Blut der Heiligen auf die Erde zu bringen. Das stimmt.

349 Und nachdem die Gemeinde weggenommen ist, werden Rom und—und die Juden einen Bund miteinander schließen. Die Bibel sagte, sie täten es mit dem heiligen Volk. Und beachtet jetzt, sie werden es schaffen, weil (warum?) diese Nation pleite sein wird. Und der Rest der Welt, der auf dem Goldstandard ist, ist pleite. Das wißt ihr. Wenn wir jetzt von Steuern, fälligen Rechnungen für die nächsten vierzig Jahre leben, wo stehen wir dann?

350 Es gibt nur eine Sache, die geschehen kann, nämlich die Währung einzuziehen und die Anleihen abzuzahlen. Und wir können es nicht tun. Wall Street besitzt sie, und Wall Street wird von den Juden kontrolliert. Der Rest davon ist im Vatikan. Und die Juden in der Wallstreet haben den Rest davon mit dem Handel der Welt. Wir können es nicht abrufen.

351 Und wenn sie es tun könnten, meint ihr... Diese Whiskey-Jungs und—und all diese Tabak-Leute mit Milliarden mal Milliarden Dollar pro Jahr, schreiben ihre ganze Einkommensteuer für alte, vulgäre Bilder und solche Dinge ab. Und gehen da nach Arizona und kaufen Millionen Hektar Land auf oder tausende, und graben diese großen Brunnen für fünfzigtausend Dollar und zahlen es mit Einkommensteuer ab. Und sie würden euch ins Gefängnis stecken, wenn ihr eure nicht bezahlt. Aber sie schreiben es ab und graben Brunnen aus und schicken Bulldozer dahin. Und was tun sie? Als nächstes legen sie ihr Geld, das sie verdienten, in Wohnungsbauprojekten an. Sie müssen eine Investition tätigen. Und bringen da Häuser und Projekte ein und verkaufen sie für Millionen von Dollar. Glaubt ihr, dass diese Burschen Kompromisse eingehen werden, um die Währung zu ändern?

352 Wie dieser Bursche hier unten in... Wie heißt er? Castro tat es. Er tat das einzig Kluge, was er jemals getan hat, als er die Anleihen zerstörte, sie abbezahlte und zerstörte.

353 Beachtet, aber das können wir nicht tun. Diese Burschen lassen es nicht zu. Die reichen Händler der Erde halten daran fest.

354 Und dann gibt es nur eine Sache zu tun. Die katholische Kirche kann es bezahlen. Sie ist die einzige, die das Geld hat. Und sie kann es tun, und sie wird es tun. Und indem sie dies tut, um es zu bekommen, wird sie mit den Juden Kompromisse schließen, um einen Bund zu schließen. Und wenn sie diesen Bund mit den Juden schließt... Nun, denkt daran, ich nehme dies aus der Schrift. Und nun, wenn sie dies tut und diesen Bund schließt, bemerken wir in Daniel 8.23 und 25, „er wird

erfolgreich sein," und Betrug *gedeiht* „in seiner Hand." Und er schließt diesen Bund mit den Juden.

355 Und inmitten dieser dreieinhalb Jahre, bricht er seinen Bund, sobald er die Sache erledigt hat, und das Geld der Juden festlegt. Und wenn er das tut . . . Oh my! Oh my!

356 Er wird der Antichrist bis zum Ende des Gemeindezeitalters genannt, denn er ist der . . . er und seine Kinder sind gegen Christus und das Wort. Dieser Mann wird der Antichrist genannt.

357 Nun, er wird das Geld halten. Und da denke ich, wird es hereinkommen. Einen Moment, wenn ich dies sage, dann möchte ich gleich darauf zurückkommen.

358 Er wird der Antichrist genannt und wird in den Augen Gottes bis zur Endzeit der Antichrist genannt werden. Nun, aber dann wird er anders genannt werden.

359 Nun, wenn er das Geld völlig unter Kontrolle hat: „Dann wird er diesen Bund mit den Juden brechen," wie Daniel hier sagte, dass er es tun würde, „in der Mitte der letzten Hälfte der siebzig Wochen" von Daniel. Und dann, Bruder, was wird er tun? Er wird den ganzen Welthandel und Handel haben, einen Pakt mit der Welt, denn er wird den Reichtum der Welt vollständig besitzen. Und während dieser Zeit werden diese beiden Propheten auf die Szene kommen und jene einhundertvierundvierzigtausend herausrufen. Was wird dann geschehen? Dann wird das Malzeichen des Tieres aus Offenbarung 13 einsetzen, denn er hält die ganze Wirtschaft, den Handel und alles in der Welt. Und was wird dann geschehen? Das Malzeichen des Tieres wird einsetzen, dass „niemand kaufen oder verkaufen kann außer dem, der das Malzeichen des Tieres hat."

360 Gott sei Dank wird sich die Gemeinde über großartige dreieinhalb Jahre in der Herrlichkeit erfreuen, und wird da nicht durchgehen müssen.

361 Beachtet jetzt, in der Endzeit, am Ende der Gemeindezeitalter, wird er genannt . . . Er und seine Kinder werden der Antichrist genannt, denn alles, was gegen Christus ist, ist anti-christlich. Und alles, was gegen das Wort ist, ist gegen Christus, denn Christus ist das Wort. Jetzt ist er Antichrist.

362 Dann in Offenbarung 12.7-9 wird Satan hinabgeworfen, der Verkläger. Ihr wollt das aufschreiben, denn ich möchte, dass ihr es lest. Wir haben jetzt keine Zeit; es ist fast zwanzig oder fünfzehn vor zehn, seht. Aber in Offenbarung 12.7-9: „Satan," der Geist, „der Teufel", der jetzt da oben ist, „der Verkläger unserer Brüder." In Ordnung.

363 Die Gemeinde ist hinaufgenommen und Satan ist hinabgeworfen. Wenn die Gemeinde hinaufgeht, kommt Satan

herab, und inkarniert sich dann im Antichristen und wird „das Tier“ genannt. Dann bringt er in Offenbarung 13 das Malzeichen an. Seht?

364 „Der, welcher jetzt aufhält,“ nur jetzt ist das Christentum auf der Erde in seiner Reinheit geblieben, weil „Der, welcher jetzt aufhält.“

365 Erinnert euch hier in Thessalonicher: „Sitzt im Tempel Gottes, nennt sich Gott, vergibt Sünden auf Erden.“ Und das wird so weitergehen: „und weil die Gesetzlosigkeit überhandnimmt,“ und so weiter. Denn es wird noch nicht bekannt sein, bis seine Zeit geoffenbart zu werden gekommen ist.

366 Und dann wird die Gemeinde weggenommen werden. Und wenn Sie weggenommen ist, dann verwandelt er sich vom Antichristen, oh my, „die Kirche, die gewaltige Kirche und so,“ dann wird er „das Tier.“ Hm-hm! Ich wünschte, ich könnte die Menschen dazu bringen, das zu sehen.

367 Jetzt denkt daran, der Antichrist und das Tier ist derselbe Geist. Da ist die Dreieinigkeit. Jawohl. Es sind drei Phasen derselben Teufelsmacht. Denkt daran, Nikolaiten, seht, es musste inkanieren bevor es gekrönt werden konnte. Seht? Nun beachtet dies, drei Stufen. Erste Phase, er wird Antichrist genannt; zweite Phase, er wird der falsche Prophet genannt; dritte Phase, wird er das Tier genannt.

368 Beachtet, Nikolaiten, die anti-christliche Lehre, die zur Zeit von Paulus gegen Gottes Wort begann, Antichrist.

369 Dann wird er wiederum der falsche Prophet genannt. Welcher, als die Lehre zum Mann wurde, ein Prophet der Lehre der Hierarchie war, der—der Hierarchie der katholischen Kirche. Der Papst war der Prophet des falschen Wortes, und das machte ihn zum falschen Propheten.

370 Die dritte Phase ist ein Tier, ein Mann, der in den letzten Tagen mit der ganzen Macht, die das heidnische Rom jemals hatte, gekrönt wird. Denn das siebenköpfige Tier, der Drache, war aus dem Himmel geworfen und inkarnierte im falschen Propheten. Da ist es, er hatte sieben Kronen, und er wurde auf die Erde und das Meer geworfen. In Ordnung.

371 Was sagen wir? Wer ist dieser Reiter, dieser Pferde-Reiter? Wisst ihr, was es ist? Es ist Satans Supermann.

372 Ich ging neulich Abend, zwei Brüder sitzen jetzt in dieser Gemeinde; Bruder Norman dahinten und ich glaube, und Bruder Fred, wir waren da, um einen Mann über den Antichristen lehren zu hören. Ein bekannter Mann, einer der besten, den die Assemblies of God haben, und seine Auslegung vom Antichristen war, dass: „Sie werden irgendeine Art von Vitamin von einem—von einem Mann nehmen, und dieses Leben aus einem Mann

heraus in ein großes Bild übertragen, das haften bleibt . . . einen Häuserblock nach dem anderen. Und das ist . . . " Könnt ihr euch einen Mann unter einer solchen Täuschung vorstellen, der mit dem Heiligen Geist erfüllt ist oder behauptet, es zu sein?

373 Wenn hier die Bibel sagt, wer der Antichrist ist. Es ist kein . . . Es ist ein Mann. Bemerkt, dieser Reiter ist nichts weiter als Satans Supermann, der inkarnierte Teufel. Er ist ein gebildetes Genie. Nun, ich hoffe, ihr habt eure Ohren geöffnet. Sie haben vor kurzem eines seiner Kinder in einer Fernsehsendung geprüft, um zu sehen, ob er nicht schlauer war als der nächste, um für das Präsidentenamt zu kandidierten. Seht? Aber was auch immer, er hat eine Menge Weisheit; so hat Satan. Er versucht, es zu verkaufen. Er verkaufte es Eva. Er hat es uns verkauft. Wir haben einen Supermann gewollt. Wir haben ihn. In Ordnung. Die ganze Welt will einen Supermann. Sie werden ihn bekommen. Wartet einfach, bis die Gemeinde hinaufgeht und Satan hinabgeworfen ist; er wird inkarnieren. Das stimmt. Sie wollen jemanden, der den Job wirklich machen kann. Er wird es tun.

374 Gebildet! Dies ist ein . . . Satans Supermann mit Bildung, mit Weisheit, mit Kirchen-Theologie seiner eigenen Worte, seiner eigenen Methode. Und er reitet auf seinem weißen, konfessionellen Pferd, um die Menschen zu verführen. Und er wird jede Religion der Welt besiegen, denn sie sind alle in einen Zusammenschluss der—der . . . der Kirchen gegangen und den Weltbund der Kirchen. Und sie haben ihre Gebäude bereits gebaut, und alles ist genau ausgerichtet. Da ist nichts mehr zu tun übrig. Jede Konfession steckt direkt darin, im Zusammenschluss der Kirchen. Und was unterstützt es? Rom. Und der Papst ruft jetzt aus: „Wir sind alle eins. Lasst uns zusammenkommen und zusammengehen."

375 Und diese Menschen, sogar einige von euch Leuten des Vollen Evangeliums leugnen, müssen eure evangelische Lehre verleugnen, um einen solchen Schritt zu tun. Was habt ihr getan? So blind gegenüber dieser konfessionellen Sache habt ihr die Wahrheit abgelehnt. Und die Wahrheit wurde ihnen vorgelegt, und sie—sie entfernten sich Davon und verließen Sie. Und jetzt haben sie „eine wirksame Kraft des Irrtums, dass sie der Lüge glauben, damit alle gerichtet werden." Genau das ist es.

376 Und der Antichrist nimmt alles. Und die Bibel sagte, dass: „Er alle verführte," ein doppeltes l, „alle auf dem Angesicht der Erde, deren Namen nicht geschrieben waren unter diesen Siegeln von Grundlegung der Welt an." Hum! Nun, wenn die Bibel sagt, dass er es getan hat, hat er es getan.

377 Sie sagen: „Na ja, ich gehöre . . . " Da habt ihr es. Ja. Das ist es ganz genau. Es ist dieselbe Institution der Prostituierten. Es

ist dasselbe System, das am Anfang begann, das durchweg antichristlich ist.

378 Ich werde davon hören, aber das ist . . . Es ist die Wahrheit. Ich erwarte es. Amen.

379 Nun, beachtet, er wird siegen. Und hat es jetzt beinahe in seinem Griff, während er immer noch ein Antichrist ist, bevor er zum Tier wird. Ihr sprecht von grausamer Bestrafung? Wartet einfach. Beachtet, was die durchmachen müssen, die hier auf Erden übrig sind. Hm-hm. „Da wird Weinen und Heulen und Zähneknirschen sein. Denn der Drache, Rom, warf Wasser aus seinem Mund, um Krieg mit den Übrigen ihrer Nachkommenschaft zu führen, die auf der Erde zurückblieben, nachdem die Braut auserwählt und weggenommen wurde. Und der Drache führte Krieg mit dem Überrest, die nicht beitreten wollten und sie wurden gejagt."

380 Und die wahre Gemeinde würde da durchgehen, wenn es möglich wäre; doch seht ihr, sie sind unter diesem Blut durch die Gnade Christi und können durch keine Trübsal gehen. Sie haben keine Trübsalszeit. Die nächste Sache für die Gemeinde ist die Entrückung. Amen, und Amen! Preis sei Gott. Oh, wie ich das liebe!

381 Lasst es mich euch sagen. Wir sagen, was für ein Eroberer er sein wird, und er wird wirklich erobern. Er hat es bereits getan. Es ist einfach schon festgelegt, das ist alles; wird es mit dem Geld festmachen, schmutziger Gewinn. Das stimmt genau. Sie lieben Geld mehr als Gott. Alles, woran sie jetzt denken, ist: „Wieviel Geld hat er?" Was ist es?

382 Wisst ihr, es ist oft gesagt worden: „Gebt der Kirche das Geld, und sie wird die Welt revolutionieren. Gebt der Kirche das Geld, und sie wird Evangelisten in die ganze Welt senden. Und was wird sie tun? Sie wird die Welt für Christus erobern."

383 Lass mich dir etwas sagen, mein armer, blinder Freund. Die Welt wird nicht durch Geld gewonnen, sondern durch das Blut Jesu Christi. Gebt Gott Männer, die tapfere Männer sind, die da auf dem Wort stehen werden, leben oder sterben; das wird siegen. Hm-hm. Es wird nur eine Sache geben, die siegen kann, jene, deren Namen seit Grundlegung der Welt im Lebensbuch des Lammes geschrieben stehen. Das sind die Einzigen, die Es hören werden. Geld wird nichts damit zu tun haben; es schickt sie nur weiter in ihre konfessionellen Traditionen hinein.

384 Lasst uns sehen. Ja, mit pädagogischer Genialität wird er sein. Er wird schlau sein. My, my, my! Und alle seine Kinder um ihn herum werden schlau sein, Ph.D., LL.D., doppelte L.D., Q.S.D., A.B.C.D.E.F. und weiter bis runter zu Z. Sie werden alles haben, schlau. Warum? Es ist nach der Ordnung Satans. Jede gerissene List gegen die Bibel ist von Satan.

385 Das ist genau, womit er Eva einnahm. Eva sagte: „Oh, es steht geschrieben, Gott sagte, dass wir das nicht tun sollen."

386 Er sagte: „Aber warte. Gott wird es sicherlich nicht tun. Aber ich werde deine Augen öffnen und dir etwas Weisheit geben." Sie bekam es.

387 Wir haben ihn gewollt. Wir haben es auch bekommen, diese Nation. Beachtet, er wird die ganze religiöse Welt erobern. Er wird siegen, einen Bund mit Daniels Volk schließen. Hier ist es, sowohl bei den Heiden als auch beim Volk Daniels, die Juden in den letzten Wochen. Und hier sind wir, zeichnen es sogar auf Tafeln auf. Und ihr seht es vollkommen, da wo es ist. Gott sei Dank. Da ist er. Dieses Organisationssystem ist vom Teufel. Und das ist auch nicht übertrieben. Seht? Ganz genau. Es ist die Wurzel des Teufels. Es ist der . . .

388 Nun, nicht die Menschen, nicht die Menschen darin. Sie sind Gottes Volk, viele von ihnen. Aber wisst ihr was, wenn wir hierhin kommen, bis wir diese Posaunen ertönen lassen; wenn ich das nächste Mal vorbeikomme, ertönen diese Posaunen. Denkt daran, als diese, der letzte Engels . . . Dieser dritte Engel kam hervor: „Geht aus ihr hinaus, Mein Volk!" Wenn dieser Engel fliegt, ist es zur gleichen Zeit, wenn die Botschaft hier für die letzte Posaune kommt, des letzten Engels Botschaft, das letzte Siegel geöffnet. Alles geschieht zur gleichen Zeit. Ja, mein Herr. Alles ist offen gelegt und geht in die Ewigkeit hinüber.

389 Was nun? Zur gleichen Zeit, wenn dieser Bursche siegt . . . Dann werde ich schließen. Gott wird dann auch etwas tun. Lasst uns hier nicht einfach Satan die ganze Ehre geben, seht. Lasst uns überhaupt nicht über ihn reden. Seht? Während diese große Sache da vor sich geht, schlängelt sich dieses große System in diese Organisationen zu einer Vereinigung hinein, damit sie sich zusammentun und gegen den Kommunismus aufstehen können, und nicht wissen, dass Gott den Kommunismus aufgebracht hat, um sie zu besiegen. Sicher.

390 Was—was—was hat den Kommunismus in Russland entstehen lassen? Die Unreinheit der römischen Kirche und der Rest davon. Sie nahmen alles Geld, was es in Russland gab, und ließen die Menschen verhungern und gaben ihnen nichts dafür, und lebten einfach wie der Rest der Welt.

391 Ich war vor kurzem unten in Mexiko und habe diese armen, kleinen Kinder gesehen. Jedes katholische Land ist nicht einmal eigenständig. Es gibt kein einziges. Fragt mich wo. Zeigt mir, wo sie sind. Jedes katholisch kontrollierte Land kann sich nicht einmal selbst ernähren. Frankreich, Italien und alle, Mexiko, wohin man auch geht, sie sind nicht selbstständig. Warum? Die Kirche hat alles genommen, was sie haben. Das ist der Grund, warum Russland sie rausgeworfen hat. Beachtet, was geschehen ist.

392 Ich weiß das selbst. Ich stand da unten. Und ihr könntet meinen, sie hätten das goldene Jubiläum, wenn ihr die Glocken läuten hört. Und hier kam eine arme, kleine Frau die Straße entlang, zog ihre Füße nach. Und ein Vater trug ein Baby; und zwei oder drei von ihnen weinten. Sie taten Buße für irgendeine tote Frau da oben. Hatten ihre . . . Dachten, sie würde dadurch in den Himmel kommen. Oh, was für eine erbärmliche Sache!

393 Dann sah ich, als ich da unten stand, hier kam . . . Ihre Wirtschaft ist so schlecht ausgewogen! Die Kirche nimmt alles weg, was sie haben. Hier, ein kleiner Pancho, vielleicht—vielleicht bedeutet Pancho Frank. Er kommt runter, und er ist ein Maurer, und er verdient—er verdient zwanzig Pesos die Woche. Aber es wird die ganzen zwanzig Pesos kosten, ihm ein Paar Schuhe zu kaufen. Das ist ihre Wirtschaft. Aber nun hier, was ist dann, wenn—wenn er, sagen wir einfach mal als Maurer und Steinmetz zwanzig Pesos pro Woche verdient. Ich weiß nicht, was er macht, aber sagen wir mal, dass es so auf wirtschaftliche Weise ausgeglichen ist. Beachtet jetzt, wenn er zwanzig Pesos pro Woche verdient.

394 Hier kommt Chico, seht, was „Kleiner“ bedeutet, und er arbeitet da für etwa fünf Pesos die Woche. Und er hat zehn Kinder zu ernähren, aber da wird jemand an seine Tür klopfen, [Bruder Branham klopft mehrmals auf das Pult—Verf.] um etwa fünf von diesen Pesos zu nehmen, oder auf jeden Fall vier von ihnen, um für eine Fettkerze zu bezahlen, die auf einem Millionen-Dollar-Goldaltar für seine Sünden brennt. Da habt ihr es. Das ist das Gleichgewicht der Wirtschaft. So sind die Länder.

395 Das Ding nimmt alles. Die Kirche nimmt es alles. Sie hat es einfach in ihren Händen. Das ist alles. Und wie die Bibel sagt, werden sie mit dem Geld der Juden in diesem Bund die ganze Sache übernehmen.

396 Und dann wird er zum Tier. Er bricht seinen Bund, und er wird schänden. Er zerrt den Rest des Samens dieser Frau so heraus. Und wirft Wasser aus seinem Mund; macht Krieg. Und es wird Weinen und Heulen und Zähneknirschen sein.

397 Und die Braut wird zur gleichen Zeit in der Herrlichkeit verheiratet, seht Verpasse es nicht, Freund. Gott helfe mir! Ich—ich möchte dort sein. Es ist mir egal, was es kostet. Ich—ich möchte dort sein.

398 Beachtet jetzt, zur gleichen Zeit, wenn dies vor sich geht, vielmehr kurz bevor dies auf der Erde geschieht, hat Gott verheißen . . . Während all diese Skrupel der Konfessionen mit ihren Meinungsverschiedenheiten über ihre Glaubensbekenntnisse streiten, hat Gott verheißen, dass Er uns einen wahren Propheten mit einer Botschaft des wahren Wortes senden würde, um zum ursprünglichen Wort Gottes und „dem

Glauben der Väter“ zurückzukehren, um die Kraft des Heiligen Geistes zu den Menschen zu bringen, mit einer Kraft, die sie über diese Dinge erhebt und sie gleichzeitig aufnimmt. Ja. Dasselbe Wort ist von Jesus Christus bestätigt, dass Er derselbe gestern, heute und in Ewigkeit ist! „Siehe, Ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters. Und ihr werdet auch die Werke tun, die Ich tue. Ich werde direkt bei euch sein. Eine kleine Weile und sie werden Mich nicht mehr sehen,“ denn sie werden sich organisieren und zerstreuen. „Aber ihr werdet Mich sehen, denn Ich werde bei euch sein. Ich werde sogar in euch sein bis zur Vollendung des Zeitalters.“ Denn Er sagte, dass Sein Zorn nach der Vollendung des Zeitalters ausgegossen wird. Da habt ihr es. Oh Gott!

399 Wer ist dieser weiße Pferde-Reiter? Ihr seit nicht blind. Ihr seht, wer es ist. Es ist dieser Antichrist und dieser verführerische Geist, der jetzt weitergegangen ist und sich eingeschlichen hat. Machte . . . Und danach, seht, Gott wiederholt es einfach immer wieder. Er zeigt es als einen Mann, der mit einem weißen Pferd auszieht, mit seinem Bogen und ohne Pfeil. Er ist ein Bluff. Er hat keine Macht. Sagen: „Die Macht der Kirche!“ Wo ist sie? Was tun sie? Sie sagen: „Wir sind die ursprüngliche Gemeinde.“ Die ursprüngliche Gemeinde trieb Teufel aus, heilte die Kranken und weckte die Toten auf, sah Visionen und alles mögliche. Wo ist es jetzt? Seht? Ist ein Bluff, Bogen ohne Pfeil. Hm! Das stimmt.

400 Doch ihr seht, als Christus kam, ging ein Schwert wie ein Blitz aus Seinem Mund hervor. Es kam hervor und verzehrte Seine Feinde und trieb den Teufel aus. Es hat alles andere abgeschnitten. Und Er kam, Sein Gewand war in Blut getaucht, und auf Seiner Hüfte stand geschrieben: „Das Wort Gottes.“ Amen. Hier kam Er mit Seinem Heer, kam vom Himmel.

401 Dieser weiße Pferde-Reiter war die ganze Zeit im Land. Er wird sich vom Antichristen verändern. Er tut das und wird zu einem falschen Propheten. Seht, er begann zuerst als ein Antichrist, der Geist; dann wurde er ein falscher Prophet; dann später, wenn der Teufel hinabgeworfen ist, ist er dann mit dem Teufel inkarniert. Drei Stufen! Die erste, er ist von vornherein ein Teufel, ein Geist des Teufels; dann wird er ein falscher Prophet, Lehrer einer falschen Lehre; als nächstes kommt er als der Teufel selbst, inkarniert. Seht? Da ist er.

402 Und zur gleichen Zeit, wenn dieser Teufel aus dem Himmel fällt und in einem Menschen Fleisch wird, steigt der Heilige Geist auf und kommt in inkarnierten Menschen. Amen. Oh my! Welch eine Zeit!

Morgen Abend, so Gott will, das Zweite Siegel.

403 Liebt ihr Ihn? Nun, glaubt ihr Es?

404 Ich habe einfach das Band ausgeschaltet. Davon werde ich noch hören, ihr wisst das, seht, aber ich erwarte es.

405 Lass mich dir etwas sagen, Bruder. Ich weiß gerade jetzt das einzige Mal in meinem Leben, warum dieser Geist mich immer gegen sie gewarnt hat, diese Organisation. Ich bin Gott, dem Herrn, dankbar, dass Er mir diese Dinge zeigt. Ich weiß, dass Es die Wahrheit ist. Da ist es, genau da geoffenbart. Hier reitet er geradewegs durch das Zeitalter hindurch, und kommt direkt hierher und zeigt sich genau hier unten, so vollkommen, wie er nur sein kann. Seht, das ist er. Nun, darüber haben wir uns nicht getäuscht. Jetzt habt ihr eure Augen geöffnet. Haltet euch von solchen Dingen fern. Und liebt den Herrn von ganzem Herzen und verbleibt direkt mit Ihm. Jawohl. Kommt aus Babylon heraus!

406 [Leere Stelle auf dem Tonband—Verf.] Drei Dinge: bewiesen durch das Wort, gezeigt durch ein Bild, manifestiert durch die Werke des Geistes, die bestätigen, dass Es das Wort ist.

407 Lass das Wort auf diese Taschentücher kommen, Herr. Heile die Kranken. Heile jede kranke Person, die anwesend ist, Herr, und jene da draußen, die schreiben und anrufen.

408 Vater, in dieser Stunde sollte noch eine andere Heilung gerade jetzt durchgeführt werden, und wir gehen weiter zum Heilungs-Gottesdienst. Doch Herr, es ist diese Seele, wir möchten das einfach in Ordnung haben, Herr. Und diese Dinge müssen kommen.

409 Wir beten, Gott, dass Du jetzt diese Worte nimmst, die gesagt wurden und sie den Menschen wirklich machst. Lass sie Es sehen, Herr. Es mangelt an Zeit, und Du verstehst schon, Vater, so bete ich, dass genug gesagt worden ist, dass der Heilige Geist Es nimmt und Es den Herzen offenbart. Jene, die die Schriftstellen aufschreiben, mögen sie Sie studieren. Jene, die die Tonbänder machen oder—oder—oder die Tonbänder hören, mögen sie Es studieren; jetzt nicht ihre eigene Auslegung Dazu bringen, sondern einfach das Wort studieren. Gewähre es, Vater. In Jesu Namen übergebe ich Dir alles, und zu Deiner Ehre. Amen.

410 [Ein Bruder weissagt—Verf.] Amen. Oh, danke Herr!

Lasst uns Ihn einfach preisen.

411 Oh, falls jemand hier ist, der Ihn nicht in Seiner Vergebung kennt, tut es jetzt. Ihr hört diese klare, dringende Zurechtweisung. Wenn ihr jemals erwartet euch anzunähern, tut es jetzt für die Tage hiernach.

412 Was, wenn dies das Brechen dieses Siegels war? Was, wenn das der Engel war, der dorthin gesandt wurde, was mich neulich fast umwarf, als ich da hinten stand, als drei Zeugen in der Nähe standen. Das sagte ich euch, bevor ich ging: „Es würde eine Explosion geben, die mich fast nach oben schicken würde.“ Und

ich wurde von sieben Engeln aufgenommen und kam ostwärts. Die Sache warf mich fast um.

413 Stimmt das, Bruder Norman, Bruder Fred Sothmann, der bei mir stand, als es über Tucson geschah? Und die—die... Umgebung, zupfte mir die Kletten von der Kleidung, genau was die Vision sagte. Und es war südlich von...in Richtung Tucson. Wenn das stimmt, hebe deine Hand, Bruder Fred, Bruder Norman. Da sind sie. Stellt euch auf eure Füße, damit die Leute sehen können, dass ihr dort wart, ein Zeuge. Ich habe so etwas noch nie in meinem Leben gehört.

414 Und sofort jagten sie nicht mehr für den Rest des Tages. Ich bat Fred am nächsten Morgen. Er weiß dies nicht. Ich bat ihn, auf die Jagd zu gehen, und sagte immer wieder: „Mach es. Tu es."

415 Aber Er sagte, Er sagte mir damals: „Er wird es nicht tun. Du gehst gerade jetzt nach Osten."

416 Und diese sieben Engel! Die erste Explosion, sie brach es. Jawohl. Was, wenn es ist? Wir sind in der letzten Stunde. Seht?

Ich liebe...

Lasst uns Ihn anbeten.

Ich liebe Ihn
Denn Er liebte mich zuerst

Lasst uns aufstehen.

Und erkaufte meine Erlösung
Am Kreuz von Golgatha.

417 Lasst uns jetzt unsere Herzen reinigen, Brüder, während wir unsere Häupter beugen. Meine Schwestern, ich habe schlimm mit euch geredet, aber ich habe es in göttlicher Liebe getan. Ich tat es, weil ich euch liebte; über langes Haar zu tragen und sich richtig zu kleiden und zu benehmen. Ich tat es aus göttlicher Liebe. Lasst uns jetzt unser Gewissen reinigen, während—während die Bleiche Gottes...

418 Am Morgen mag es zu spät sein. Er mag hervortreten. Wenn diese Dinge so hervorkommen, Brüder, mag es das Ende des Mittleramtes sein. Habt ihr jemals darüber nachgedacht? Nun, ich weiß es nicht. Ich sage nicht, dass es ist. Aber was ist, wenn es ist? Was, wenn es ist? Was ist damit? Es gibt keine Erlösung mehr; es ist dann vorbei. Ich hoffe, es ist nicht so, aber es besteht eine Möglichkeit, dass es so ist.

Ich liebe ihn, ich...

Reinige uns, Herr. [Leere Stelle auf dem Tonband—Verf.]

...liebe Ihn
Denn Er liebte mich zuerst
Und erkaufte meine Erlösung
Am Kreuz von Golgatha.

419 Gepriesen sei der Name des Herrn! Ehre sei Gott! Ich liebe dieses liebliche Gefühl. Fühlt ihr Das nicht? Es ist einfach der Heilige Geist, der euch umhüllt, Damit einhergeht. Oh, wie wunderbar! Oh, denkt an Seine Gnade!

Ich liebe Ihn, ich liebe Ihn
Denn Er liebte mich zuerst
Und erkaufte meine Erlösung
Am Kreuz von Golgatha.

420 Vergiss Es nicht, Freund. Vergesst Es nicht. Nehmt Es mit nach Hause. Verbleibt Damit. Haltet Es auf eurem Kissen. Vergesst Es nicht. Verbleibt Damit. Gott segne euch jetzt.

Bruder Neville, euer Pastor.

Das Erste Siegel GER63-0318

(The First Seal)

Die Offenbarung Der Sieben Siegel Serie

Diese Botschaft, die Bruder William Marrion Branham ursprünglich in englisch am Montagabend, den 18. März 1963, im Branham Tabernacle in Jeffersonville, Indiana, U.S.A, predigte, wurde einer Tonbandaufzeichnung entnommen und ungekürzt in englisch gedruckt. Diese deutsche Übersetzung wurde von Voice Of God Recordings gedruckt und verteilt.

GERMAN

©2023 VGR, ALL RIGHTS RESERVED

Voice Of God Recordings, European Office
P.O. Box 78, 9520 AB Nieuw-Buinen, Netherlands

Voice Of God Recordings
P.O. Box 950, Jeffersonville, Indiana 47131 U.S.A.
www.branham.org

Urheberrechtshinweis

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch kann von einem Drucker zu Hause für den persönlichen Gebrauch, oder zum kostenlosen Herausgeben als Werkzeug zur Verbreitung des Evangeliums von Jesus Christus, gedruckt werden. Dieses Buch darf nicht verkauft, im Großformat reproduziert, auf einer Website veröffentlicht, in einem Datenabfragesystem gelagert, in andere Sprachen übersetzt oder für Spendensammlungen verwendet werden, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Voice of God Recordings®.

Für weitere Informationen oder für anderes verfügbares Material, wenden Sie sich bitte an:

Voice Of God Recordings, European Office
P.O. Box 78, 9520 AB Nieuw-Buinen, Netherlands

Voice Of God Recordings
P.O. Box 950, Jeffersonville, Indiana 47131 U.S.A.
www.branham.org